Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug viertelјährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 20 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 56. — Bromberg, Sonntag den 2. April 1922. — 46. Jahrg.

Die Warschauer und die Großpolen.

Im „Kurjer Pozn." beschäftigt sich Herr Kazimierz Kierski mit Unifikationsfragen und schreibt: „Schon mehrere Male habe ich an dieser Stelle auf die Tatsache hingewiesen, daß wir Posener uns nicht der Sympathie der Warschauer erfreuen. Sie halten uns für rückständig, Reaktionäre, Separatisten — ein Wunder, daß nicht auch noch für Halbpolen. Sie sprechen uns krassesten Egoismus und Materialismus zu. Deshalb verhalten sie sich uns gegenüber mißtrauisch, fürchten sich vor uns und fliehen uns. Ein treffendes Beispiel dafür ist, daß die Posener zu irgend welchen Ämtern in der Republik Polen mit Ausnahme des früher preußischen Teilgebiets nicht zugelassen werden. Während in unseren Ämtern hier Volksgenossen aus allen Gebietsteilen zu finden sind — besonders aus Galizien —, kann man einen Posener weder in Ministerien noch in anderen Zentralbehörden finden, weder in der Provinz noch auf Wojewodschafts- oder Landratsämtern. So viel ich weiß, sind nur im Auslandsministerium einige Großpolen, dazu noch solche, die zumindest nicht den Anspruch erheben können, die öffentliche Meinung dieses Gebiets zu repräsentieren. Abgesehen davon nirgends einer."

Diesen Ausführungen tritt der „Postęp" in seiner Nr. 69 entgegen. Dort ist zu lesen: „Wir können den Verfasser des Artikels versichern, daß seine Behauptung von Anfang bis zu Ende der Wahrheit nicht entspricht. Solche Gefühle, wie er mit leichtem Herzen Warschau unterstellt, hat dieses gegenüber seinen Brüdern aus Großpolen niemals bezeigt. Vor dem Kriege galten die Posener als die Benjamine der Nation, und zwar ebenso in Warschau wie in Kleinpolen. Das beste Beispiel hierfür ist die Tatsache, daß viele von ihnen sich dort niederließen. Wie viele Großpolen haben wir unter den Professoren der Universitäten in Krakau und Lemberg, wie viele sind im Handel und in der Industrie Warschaus beschäftigt! Sie fühlen sich dort äußerst heimisch. Sie lebten sich in ihre neue Umgebung völlig ein, und kaum einer von ihnen kehrt gegenwärtig ins Posensche zurück. Diese Gefühle hat vielleicht der große Krieg geschwächt, da man unter den Vollziehern der wildesten Okkupantenverordnungen viele Volksgenossen sah; und wie viele aus der Posenschen Intelligenz wurden, nachdem sie die so verhaßten grünen Uniformen angezogen hatten, Zivilbeamte während der Okkupationszeit; wie viele Polen befanden sich in der Gendarmerie und in der Geheimpolizei! Trotzdem wurden nach der Verjagung der Deutschen, nachdem im ehemaligen Kongreßpolen die polnische Verwaltung eingeführt worden war, in den Ämtern alle Polen, mit Ausnahme natürlich der schwer Kompromittierten, beibehalten.

Hat Herr Kierski vergessen, in welch enthusiastischer Weise Warschau zu Ende des Jahres 1918 den Vertreter Großpolens, den Abgeordneten Korfanty, empfing? Ihm wurden die Pferde ausgespannt, und die Jugend selbst zog den Wagen. Kein Wunder also, daß nach der Bildung der polnischen Verwaltung im ehemaligen preußischen Teilgebiet fast alle Beamten, die von hier stammen, hierher zurückkehrten, und zwar aus zwei Gründen: erstens wegen des Mangels an Intelligenz (nach Vertreibung der Deutschen hatten wir hier nur etwa 70 Juristen); jeder, der etwas schreibkundig war, konnte eine glänzende Karriere machen; nicht zu reden von den Arbeitern und Angestellten, ja, sogar jungen Leuten wurde hier die 5. und 6. Dienstklasse bezahlt, während sie auf dem normalen Dienstwege auf einer weit niederen Stufe hätten beginnen müssen. Hier im Posenschen hatten wir bis vor kurzem weit bessere Wirtschaftsverhältnisse. In dem vom Kriege und durch die Okkupation ruinierten Kongreßpolen herrschte Mangel an vielen Dingen. Das schreckte auch manchen von der Übersiedelung dorthin ab. Im Widerspruch zur Wahrheit steht auch die Behauptung des Herrn Kierski, daß die Warschauer Ministerien nach der vollzogenen Unifikation unseres Teilgebietes keine Beamten haben werden, die mit der hiesigen Gesetzgebung vertraut sind. Verschiedene Ministerien nämlich (Außenministerium usw.) werden ganze Departements für die Angelegenheiten des ehemals preußischen Teilgebiets besitzen, andere suchen Fachkräfte. Wenn dieses Suchen nicht immer von Erfolg gekrönt ist, so liegt dies daran, daß bei uns Mangel an dementsprechend qualifizierten Personen herrscht. Tatsächlich gibt es im ehemaligen Kongreßpolen in den Starosten- und Wojewodämtern keine Großpolen, und zwar aus zwei Gründen: erstens weil die letzteren die dort geltenden Gesetze nicht kennen, und zweitens weil sich dort in diesen Ämtern Personen mit höherer Schulbildung befinden, wogegen man hier Starost (ja sogar noch höherer Beamter) werden kann, wenn man noch nicht einmal die Volksschule bis zum Ende besucht hat. Das mußte natürlich Herr Kierski wissen, um so mehr muß man also seinen Artikel als eine antipolnische und antipatriotische Sache ansehen. Nicht verstärken und aufstacheln sollte man die Teilgebietsgegensätze durch Verbreitung falscher Argumente, sondern abschwächen müßten wir sie, damit wir möglichst bald eine zusammengeschmiedete Einheit bilden. Unverständlich ist es, daß ein solcher Artikel in dem Organ einer Partei veröffentlicht werden konnte, die auf ihre Fahne allpolnische Losungen schreibt."

Republik Polen.

Aus dem Sejm.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 31. März. (Tel.) In der heutigen Plenarsitzung wurden die gestrigen Reste aufgearbeitet, dagegen wurden die Debatten über die Exposés Ponikowski und Michalski auf die nächste Woche verschoben, die wiederum drei Vollsitzungen aufweisen soll. Über den Beginn der Osterferien wurde noch keine ausdrückliche Bestimmung getroffen. Der Beginn der Sitzung brachte wieder einmal eine deutsche Interpellation des Abg. Splett, sie betraf die Frage der Eröffnung einer deutschen Sammelschule in Celbowo im Kreise Putzig. Wichtige Fragen eines bedeutenden Teils der deutschen Minderheit, die in Kongreßpolen wohnt, berührt ein nach der ersten Lesung an die Kommission überwiesener Dringlichkeitsantrag Lobek. Er will im Sinne des Paragraphen 3 des Naderschen Antrages über die Verfassung der evangelischen Kirchen in Polen einige Bestimmungen in der Verfassung der evangelisch-augsburgischen Kirche Kongreßpolens geändert haben, und zwar soll eine konstituierende Synode berufen werden, die aus dem Konsistorium der evangelischen Fakultät, der Universität, sämtlichen Pfarrern und je einem Laienvertreter aus jeder Gemeinde besteht. Es ist anzunehmen, daß die evangelischen Deutschen Kongreßpolens scharf gegen diesen Versuch Stellung nehmen werden, in durchaus rückständigem Geiste das Laienelement in einer derart schwachen Anzahl zu der Synode zuzulassen. Sonst sei von der heutigen Sejmtagung hervorgehoben, daß die gestern durchberatenen Gesetze mit nur unwesentlichen Änderungen in dritter Lesung angenommen wurden, und zwar das Gesetz über die Gehälter der Lehrkräfte an den Universitäten, das Gesetz über den während des Krieges oder in den Nachkriegsjahren entstandenen Vermögenszuwachs durch Grundstückskauf oder Hypothekentilgung, ferner die Novelle zur Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

Konferenzen mit Minister Michalski.

Am Mittwoch hatte der Finanzminister Vertreter der Presse zu einer Konferenz geladen, auf der er einige bedeutendere Punkte seines letzten Exposés im einzelnen entwickelte. Der Minister kündigte an, daß in allernächster Zeit eine ganze Reihe solcher Konferenzen stattfinden würden, zu dem Zweck, die breitere Öffentlichkeit mit der Aufgabe der polnischen Finanzpolitik vertraut zu machen. An demselben Tage empfing der Finanzminister alle Departementsdirektoren und Ressortchefs und eine Reihe von Angestellten des Finanzministeriums und dankte ihnen für ihre Mitarbeit bei der Ausarbeitung des Vorentwurfs des Staatshaushaltsplanes und den damit im Zusammenhang stehenden drei dem Sejm vorgelegten öffentlichen Bekanntmachungen.

Narutowicz geht doch.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 1. April. (Tel.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten Narutowicz hat einen längeren Urlaub angetreten, den er in der Schweiz verbringen wird. Wie der „Kurjer" mitteilt, wird Narutowicz nicht mehr in sein Amt zurückkehren.

Die zweite Baltenstaatenkonferenz.

Am Mittwoch wurde in Riga die Konferenz der Baltischen Staaten mit Teilnahme Rußlands eröffnet. Als Vertreter Polens nimmt an dieser Konferenz der polnische Gesandte in Riga, Dr. Jodko-Narkiewicz, teil. Finnland nimmt nur informatorisch an der Konferenz teil. Rußland hat Tschitscherin, Joffe, Litwinow und Jurgeniew entsandt, die sich in Riga auf der Durchreise nach Genua befinden. Ministerpräsident Majerowicz eröffnete die Plenarsitzung mit der Erklärung, die Konferenz der in Riga vertretenen Staaten verfolge vor allem zwei Ziele: die Herstellung eines dauernden Friedens und dann die weitere Anknüpfung und den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen dieser Staaten zueinander. Auf diese Punkte ging auch Tschitscherin ein und betonte, daß Rußland mit diesen Zielen der Konferenz vollkommen einverstanden sei. Hierauf wurde von den fünf hauptsächlichen Vertretern der Mächte die Tagesordnung der Sitzungen festgelegt.

Polen gegen ein russisches Konsulat in Danzig.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 1. April. (Tel.) Den russischen Vorschlag, in Danzig ein Konsulat zu eröffnen, lehnte Polen ab, erklärte sich jedoch im Rahmen der russisch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen bereit, diese Frage im Zusammenhang mit den polnischen Wünschen, das polnische Konsulatnetz in Rußland auszudehnen, die bisher russischerseits auf Schwierigkeiten gestoßen waren, zu diskutieren.

Die Frage der deutschen Kolonisten vor dem Völkerbund.

In der Dienstagsitzung des Völkerbundrats beschloß der Rat, die Debatte über das polnische Memorandum in der Frage der deutschen Kolonistenausweisungen zur nächsten Sitzung zu vertagen. Der Völkerbundrat drückte den Wunsch aus, Polen möchte die Ausweisungen auch bis zur nächsten Sitzung des Völkerbundes aufschieben. Der Vertreter Polens, Askenazy, gab eine Erklärung ab, welche der polnischen Regierung das Recht vorbehält, gerichtliche Entscheidungen in dieser Angelegenheit erfolgen zu lassen und versprach zum Schluß, den Wunsch des Rates seiner Regierung zu unterbreiten.

Polnische Journalisten in Genua.

Warschau, 30. März. Das Außenministerium hat sich an die Redaktionen der polnischen Blätter mit dem Vorschlag gewendet, je einen Vertreter nach Genua zu delegieren. Die Kosten trägt das Außenministerium.

Polen und Memel.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 1. April. (Tel.) Nach dem erfolgten Abschluß der wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen Polen und dem Memelland und der Unterzeichnung der Handelskonvention wurden die Memeler Vertreter gestern vom Ministerpräsidenten empfangen.

Die Militärdienstzeit in Polen.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 1. April. (Tel.) Die Militärkommission des Sejm einigte sich gegen die Stimmen der Sozialisten und der nationalen Arbeiterpartei über die militärische Dienstpflicht dahin, dem Plenum vorzuschlagen, daß die Dienstzeit zwei Jahre beträgt. Das dienstpflichtige Alter soll mit dem vollendeten 21. Lebensjahr beginnen.

Eine Feiertagszulage für die Staatsbeamten.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 1. April. (Tel.) Der Ministerrat hat beschlossen, den Staatsbeamten vor den Feiertagen eine Zulage in Höhe von 50 Prozent ihres Märzgehalts auszuzahlen.

Die Unifikationsfeier in Posen.

PAT. **Posen**, 30. März. Das Ministerium für das ehem. preuß. Teilgebiet gibt bekannt, daß die Verschmelzungsfeierlichkeiten infolge der vollendeten Vereinigung dieses Gebiets mit dem übrigen Polen am 9. April d. J. in Posen stattfinden werden.

Die Danina.

Der Finanzminister veröffentlicht folgende Mitteilung: Die öffentlichen Abgaben erbrachten im ehemaligen Königreich Polen und in Galizien im Dezember die Summe von 212 250 und 8/10 Millionen Mark. Hierin waren 2 176 und 9/10 Millionen Mark direkte Steuern enthalten. Auf das Konto der außerordentlichen staatlichen Abgabe kamen 36 und 4/10 Millionen Mark, die indirekten Steuern betrugen 1 136 und 5/10 Millionen Mark. Der Ertrag aus Monopolen betrug 4 579 und 5/10 Millionen Mark, Zölle 2 435 und 4/10 Millionen Mark, Gebühren 907 Millionen Mark, Konzessionsgebühren für Bankhäuser und Wechselstuben 6 und 3/10 Millionen Mark. Das Petroleumamt erbrachte 272 und 7/10 Millionen Mark.

Der englische 70-Milliarden-Kredit für Polen.

PAT. **Warschau**, 30. März. Die Abordnung der „Polska Krajowa Kasa Pożyczkowa" (der polnischen Darlehnskasse), welche die Verhandlungen wegen einer Anleihe für Polen in London geführt hat, ist nach Warschau zurückgekehrt und hat den Vertragstext mitgebracht, der den Kredit für Polen regelt und von einer Reihe der wichtigsten Londoner Banken mit einem Direktor der „Bank of England" auf der Spitze unterzeichnet worden ist. Die kreditierte Summe beträgt, wie bereits berichtet, 4 Millionen Pfund Sterling, was nach dem heutigen Stand der polnischen Mark ungefähr 70 Milliarden polnische Mark, also fast ein Drittel der Emission ausmacht. Als Garantie wurden von den englischen Finanzleuten in erster Linie die Summen in polnischen Mark angenommen, welche den englischen Banken auf die Rechnung der P. K. K. P. (Poln. Darlehnsk.) gutgeschrieben worden ist. Der Zinsfuß ist sehr niedrig berechnet und kommt dem privaten Stande des Diskonts auf dem Londoner Markt mit Hinzufügung einer mäßigen Provision gleich, was alles zusammengenommen nicht 6 Prozent pro Jahr übersteigt.

Für Optanten.

Die Optionsabteilung des Deutschen Generalkonsulats weist darauf hin, daß in Zukunft eine Aushändigung der Optionsurkunden nur noch auf postalischem Wege gegen Voreinsendung der Optionsbescheinigungen und der bekannten Gebühren erfolgt. Ein persönliches Erscheinen in den Bureaus der Optionsabteilung ist daher zwecklos.

Unabhängige Sozialisten in Polen.

Warschau, 31. März. In Galizien, dem Geburtslande der polnischen Sozialdemokraten, hat sich soeben eine Partei der polnischen unabhängigen Sozialisten gebildet. Die neue Partei, an deren Spitze der Abgeordnete Dr. Drobner steht, umfaßt, wie wir dem Gründungsprotokoll entnehmen, ganz Polen, mit Ausnahme Ostgaliziens und Oberschlesiens, wo autonome, jedoch der Parteileitung unterstellte Komitees gebildet worden sind. Bezüglich des Parteiprogramms heißt es: „Wir erklären offen, daß wir die Diktatur des Proletariats vertreten. Wir wollen uns der Gewalt bemächtigen, um eine neue Ordnung zu schaffen." Die neue Partei tritt der Frankfurter internationalen Arbeitsgemeinschaft bei. Im Mai d. J. soll der erste Parteikongreß stattfinden, der über die Parteitaktik, namentlich hinsichtlich der bevorstehenden Sejmwahlen, beschließen soll.

Die Heimat nicht erreicht.

Polnische Blätter bringen einen Bericht des außergewöhnlichen Reparations-Kommissariats, der das menschliche Elend in den grellsten Farben illustriert und die Gemüter auf das tiefste erschüttert. In der letzten Zeit kam nämlich an die polnische Grenze ein Zug aus Kasan mit Rückwanderern. Die Zahl derjenigen, die nach der Heimat zurückkehren wollten, betrug 1948. Von dieser Zahl sind unterwegs infolge Erschöpfung, Hunger und Seuchenkrankheiten 1299 Personen gestorben, so daß nur ein dritter Teil, d. h. 640 Personen, die Heimat erreichte. Die Leichen der Verstorbenen wurden auf den Bahnen aus dem Zuge hinausgeworfen. Von einem christlichen Begräbnis war überhaupt gar keine Rede. Von denjenigen, die den heimatlichen Boden betraten, sind 36 seuchenkrank, 56 Personen leiden an verschiedenen anderen Krankheiten und 43 Personen sind leicht erkrankt. Da die Entfernung von Kasan nach der polnischen Grenze 1739 Kilometer beträgt und der Zug 90 Tage unterwegs war, so wurden in 24 Stunden nur 19,33 Kilometer, oder 9,35 Kilometer pro Stunde zurückgelegt. Die Unglücklichen erhielten von der Sowjetregierung 153,4 Gramm Schwarzbrot und nichts mehr. Alle diese Tatsachen wurden von der polnischen Behörde protokollarisch aufgenommen.

Deutsches Reich.

Auslandsstimmen zur Kanzlerrede.

Paris, 31. März. Die Blätter veröffentlichen spaltenlange Meldungen über die gestrige Rede des Reichskanzlers, verzichten aber im allgemeinen auf Kommentierung der Rede. In den Überschriften wird vielfach hervorgehoben, daß der Kanzler die Hoffnung geäußert habe, Deutschland werde in Genua die Wiedergutmachungsfrage zur Sprache bringen können. Einige Blätter bezeichnen als Kernpunkt der Rede die Stelle, an der Wirth sich zu neuen Verhand-

lungen bereit erklärt hat. Das „Journal“ bemerkt, es sei klar, daß die Rede hauptsächlich für England bestimmt sei. „Oeuvre“ erklärt, die Rede sei ein Ausbruch des Zornes darüber, daß Dr. Rathenaus Hoffnung, dank den Meinungsverschiedenheiten unter den verbündeten Sachverständigen, eine endgültige Revision der Wiedergutmachungsbestimmungen zu erlangen, nicht erfüllt worden sei. Die chauvinistische „Action française“ verspottet diejenigen französischen Kreise, die an den Erfüllungswillen des Reichskanzlers glauben, durch die Überschrift: „Der gute Kanzler Wirth zeigt die Zähne.“ „Gaulois“ bezeichnet die Rede zu Beginn seines Kommentars als Beweis dafür, daß ein Zweikampf auf Leben und Tod zwischen Deutschland und Frankreich bevorstehe. Er hebt weiter als „Hauptpunkt“ die Stelle über Genua hervor und sieht darin eine Enthüllung bisher geheimgehaltener Absichten. Zum Schluß stellt das Blatt fest, daß Frankreich die Ansicht Wirths von der Notwendigkeit einer internationalen Anleihe vollkommen teile. Das „Cablograme“ bezeichnet die Rede als Bestätigung seiner eigenen These, daß Frankreich zwischen der Sanktionspolitik und einer vollständig neuen Orientierung seiner Politik Deutschland gegenüber wählen müsse.

London, 31. März. Die Rede des Reichskanzlers Dr. Wirth im Reichstage zur Reparationsnote wird von den Blättern in ausführlicher Fassung veröffentlicht. „Westminster Gazette“ schreibt, die Antwort Wirths sei unvermeidlich gewesen. Deutschland sei nicht in der Lage, die ihm gestellten Forderungen zu erfüllen. Früher oder später würden die Nationen auf die nackte Wahrheit stoßen, daß der Vorsatz, große und unbestimmte Summen von Deutschland zu erlangen, von Anfang an zu einem Fehlschlage verurteilt ist. „Daily Herald“ schreibt, die Rede des deutschen Kanzlers stelle die Alliierten am Vorabend von Genua einer neuen Reparationskrise gegenüber. Für die sich wiederholenden Krisen gebe es keinen anderen Ausweg als die Revision des Friedensvertrages.

Weitere Begnadigungen.

Berlin, 30. März. Blättermeldungen aus Halle zufolge wurden 10 Personen, die bei dem Zeitzer Landfriedensbruch zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt worden waren, begnadigt und aus der Strafhaft entlassen.

Deutschland muß zahlen.

Der französische Finanzminister hielt eine Rede, in der er erklärte, daß die deutschen Steuerzahler nicht genügend belastet seien im Verhältnis zu den Steuerzahlern der Verbündeten. Er behauptete, Frankreich brauche 20—22 Milliarden für seine dringenden Ausgaben, und die kann man nicht auf die französischen Steuerzahler abwälzen, da es Deutschlands Pflicht sei, dafür aufzukommen. In bezug auf Deutschland vertrat er ferner den Standpunkt, daß Deutschland unbedingt eine große internationale Anleihe aufnehmen müsse, selbst wenn diese zur Zahlung seiner Schuld nicht ausreichen sollte.

Auch die deutsche Republik wieder in Gefahr.

Die Unabhängigen haben den Anschlag auf Miljukow zum Gegenstand einer kleinen Anfrage im preußischen Landtage gemacht, in der es heißt:

„Das Attentat steht zweifellos in Verbindung mit den monarchistischen Treibereien in Bayern, an dem nachweisbar auch führende deutsche Monarchisten teilgenommen haben. Was gedenkt die preußische Staatsregierung zu tun, um diesen gemeingefährlichen Treibereien, die das Zusammenwirken der russischen und deutschen Monarchisten erneut aufdecken und die eine schwere Gefahr für die Sicherheit der deutschen Republik bilden, mit aller Entschiedenheit entgegenzuwirken?“

Uebriges Ausland.

Die Genfer Entscheidung um Ostern herum.

Genf, 1. April. (Tel.) Wie man hört, wird Calonder seinen Schiedsspruch in den Danzig-polnischen Oberschlesienverhandlungen um Ostern herum fällen, sofern bis dahin nicht eine Einigung zwischen beiden Parteien erzielt ist.

Die Kosten für Genua.

TU. London, 31. März. Der „Daily Mail“ zufolge wird die Konferenz von Genua der italienischen Regierung 30 Millionen Frank kosten.

Die Galgenfrist für Deutschland.

TU. Paris, 31. März. Nach dem „Temps“ soll die Kontrollkommission am 1. Juni ihre Tätigkeit in Deutschland aufnehmen. Spätestens bis zum 15. April soll auf Deutschlands Antwort gewartet und dann die Finanzkontrolle vorbereitet werden. Falls erforderlich, würden Zwangsmaßnahmen Anfang Mai eingeleitet.

Tumult in der französischen Kammer.

TU. Paris, 31. März. In der französischen Kammersitzung verlangte gestern Cachin, die beiden Kommunisten Marty und Badina, die als Anstifter der während des Krieges erfolgten Meuterei im Schwarzen Meer noch im Gefängnis schmachten, aber schon zweimal bei den Pariser Stadtratswahlen gewählt wurden, sofort freizulassen. Der Ministerpräsident selbst antwortete, daß hier keine Ausnahme gemacht werden könne und die Abstimmung über das Amnestiegesetz abzuwarten sei. Hierüber entfesselte sich ein großer Tumult. Die Interpellation Cachins wurde trotzdem ohne Debatte vertagt.

Das französische Dienstpflichtgesetz.

Paris, 30. März. In der Kammersitzung wurde die Beratung über das Militärdienstpflicht-Gesetz wieder aufgenommen. Die Kammer beschäftigte sich an erster Stelle mit dem Gesetzentwurf des Sozialdemokraten Paul Boncourt, der verlangt, daß vom 21. bis zum 28. Lebensjahre alle dienstpflichtigen Bürger für die Armee oder für die Kriegsindustrie mobilisiert würden, und daß vom achtzehnten Lebensjahre jeder Mann bis zur Grenze seiner Kraft zur gemeinsamen Verteidigung in Anspruch genommen werden könne, sei es als Handwerker, als Krankenpfleger usw. Die Ausbildung für die nationale Verteidigung soll vier Abschnitte umfassen: Körperliche Erziehung, militärische Vorbereitung mit Rekrutenschule, Beteiligung an der Deckungsarmee und Ausbildung durch methodische Reservistenübungen. Alle jungen Leute werden in ihrem einundzwanzigsten Lebensjahre zur Rekrutenschule einberufen; nach zweimonatiger Ausbildung werden die Rekruten der Deckungsarmee überwiesen, wo die Ausbildung sechs Monate dauert.

Eine Anklage gegen den serbischen Kriegsminister.

TU. Belgrad, 31. März. Die Skupschtina verhandelte über den Antrag, den früheren Kriegsminister Casewitz in Anklagezustand zu versetzen wegen mangelhafter Vorsorge für die einrückenden Rekruten, von denen eine große Anzahl dem Tode verfiel. Da alle Mitglieder der Regierung sich mit dem gewesenen Kriegsminister solidarisch erklären und der Anklageantrag von der Regierungsmehrheit erneut abgelehnt werden dürfte, wird es aus diesem Anlaß zu keinem Regierungswechsel kommen. Zu seiner Rechtfertigung erklärte der Kriegsminister, die Einberufung der Rekruten sei damals notwendig gewesen, weil nach vertraulichen Nachrichten dem Staate Gefahr gedroht habe. Der Kriegsminister habe alle Vorkehrungen für Transport und Verpflegung getroffen. Die Schuld an den vorgekommenen Todesfällen treffe die Eisenbahnverwaltung, die besonders in Kroatien rückständig sei, wo die Eisenbahn nicht richtig funktioniert habe.

Die Deutschen in der Dobrudscha.

Die meisten der 6000 Dobrudschadeutschen stammen aus Bessarabien, von wo in den achtziger Jahren viele junge Leute in die Dobrudscha hinüberzogen, wo sie noch billig Land erwerben konnten. In der südrussischen Heimat war der Grund und Boden teuer geworden und die Militär- und Steuerfreiheit der deutschen Ansiedler von Alexander II. aufgehoben worden. Zu jener Zeit setzte eine beträchtliche Abwanderung aus den deutschen Kolonien der russischen Schwarzmeerküste ein. Viele gingen auch nach Amerika. In der Dobrudscha hatten sich schon Deutsche aus Galizien und der Bukowina angesiedelt, sie sitzen in den katholischen deutschen Dobrudschadörfern. Die Bessarabier evangelischen Glaubens legten ihre Kolonien nach dem Muster der Steppendörfer mit breiter Dorfstraße an, zu der quer die langen weißgetünchten Lehmhäuser hinter kleinen weißen Mauern in Akazien grün liegen. Mit Lehm und Stroh bauen noch heute die Jungen ihre Anwesen auf, die deutschen Dörfer dehnen sich immer mehr aus, zumal die Bulgaren und Tataren auswandern. Und viel Brachland liegt frei, Rumänien ist überall, ob im Banat oder in der Dobrudscha, ein reiches Land, und dort, wo die Deutschen sitzen, steht alles in Blüte, dank dem Fleiß und der Genügsamkeit der Bauern. Gegen neuen Zuzug aus dem Auslande stehen die neuen Gesetze, Ausländer dürfen kein Land erwerben. Vielleicht ändern sich einmal die Zeiten, und die rumänische Regierung nimmt gern wieder Fremde auf.

Angoras Ablehnung des Friedens.

TU. Konstantinopel, 31. März. Der Vertreter der Regierung von Angora in Tiflis hat über das Waffenstillstandsangebot der Alliierten und die Konferenz von Genua u. a. erklärt: Es gibt keinen Frieden im Orient, solange die Alliierten die Rechte der Türkei nicht anerkennen.

Attentat auf den japanischen Kriegsminister.

Paris, 30. März. Aus Shanghai wird gemeldet, daß auf den früheren japanischen Kriegsminister Tanaka ein Attentat verübt wurde, bei dem ein Amerikaner und vier weitere Personen verletzt wurden.

Die Bergwerksstillegung in Amerika begonnen.

TU. Neuyork, 31. März. Obwohl der auf den 1. April angesagte Streik in den Kohlenbergwerken offiziell erst am 31. März um Mitternacht hätte beginnen sollen, haben bereits die Hälfte der staatlichen Minen von Ohio geschlossen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 1. April.

Stadtverordnetenversammlung in Bromberg.

In der letzten Sitzung der Bromberger Stadtverordnetenversammlung wurde ein Schreiben der Posener Wojewodschaft verlesen, die die Wahl von 14 Ehrenmitgliedern des Magistrats für Bromberg genehmigt, ferner eine schriftliche Erklärung der unbesoldeten Stadträte Banach und Strożyński von der polnischen nationalen Arbeiterpartei, daß sie ihre Mandate niederlegen.

Nach Erledigung einiger Wahlen wurde der Magistratsantrag auf Bewilligung von 105 000 Mark für die Erneuerung der durch Feuer zerstörten Räumlichkeiten der Steuerverwaltung angenommen, ebenso der auf Bewilligung einer jährlichen Subvention von 30 000 Mark für die Schwestern der hl. Elisabeth, die sich besonders der Waisen annehmen und endlich die Vorlage auf Bewilligung von 220 000 Mark zur Renovierung der Kinderbewahranstalt in Schleusenau.

Den städtischen Angestellten der Klasse A wurde eine einmalige Zulage von 40 Prozent und den Beamten der Klasse B eine solche von 60 Prozent von den Januargehältern bewilligt.

Um den Arbeitslosen Verdienstmöglichkeit zu geben, wurde der Magistrat ermächtigt, 4 200 000 Mark für öffentliche Arbeiten (Schubiner, Fordoner und Thorner Straße) zu verausgaben.

Etwas stürmisch gestaltete sich die Debatte über das geplante Tabaksmonopol. Schließlich wurde beschlossen, eine Delegation nach Warschau zu entsenden, die bei der Regierung und im Sejm in entsprechender Weise vorstellig werden soll.

In der geheimen Sitzung wurde Stadtrat Tabeau auf 12 Jahre gewählt.

---

§ **Seinen 75. Geburtstag** begeht am morgigen Sonntag in völliger körperlicher und geistiger Frische der jetzt im Ruhestand lebende Oberstadtsekretär Wackwitz. Nahezu 40 Jahre ist Herr W. im städtischen Dienste tätig gewesen und hat sich besonders um das städtische Armenwesen große Verdienste erworben. Auch sonst hat er eine Reihe von Ehrenämtern besonders im evangelischen kirchlichen Leben unserer Stadt treu und gewissenhaft verwaltet. Der kirchlichen Gemeindevertretung und der Kreissynode gehört er noch heute als Mitglied an. Wir wünschen Herrn W. einen langen und gesegneten Lebensabend.

* **Konfessionelle Brüderlichkeit.** Ein Vorkommnis, das von einem harmonischen Zusammenleben der beiden Konfessionen zeugt, wird aus Lindau am Bodensee bekannt. Dort brannte kürzlich die katholische Stadtpfarrkirche ab. Der evangelische Kirchenvorstand beschloß hierauf, der katholischen Gemeinde die evangelische Kirche zur Mitbenutzung anzubieten. Außerdem konnte der evangelische Pfarrer 100 000 Mark, die ihm von einem Ungenannten zugegangen waren, zum Wiederaufbau der Kirche beisteuern.

§ **Unsere gestrigen zwei Aprilscherze** haben uns mehrere ganz hübsche Zuschriften eingetragen, darunter auch ein nettes Gedichtchen von einer Dame, aus dem wir die Schlußverse wiedergeben, zumal sie in den zwei letzten Zeilen eine tiefe Lebenswahrheit offenbaren. Sie lauten:

„Weil morgen doch der erst' April,
Man uns ein bißchen foppen will!
Wir Leser nehmen es nicht krumm,
Denn übelnehmen wäre dumm.
Ein heiterer und froher Scherz
Hilft über manchen Erdenschmerz.“

§ **Der heutige Wochenmarkt** war wiederum reichlich beschickt. Die Preise bewegen sich im ganzen in den bisherigen Grenzen. Äpfel kosteten 70 bis 150 Mark, Zwiebeln 100, Pflanzzwiebeln 120, Mohrrüben 50, Backobst 100 bis 250, Rote Rüben 40, weiße Bohnen 120, Erbsen 70, Saubohnen 100 Mark je Pfund. Als Zeichen des angebrochenen Frühlings wurde heute auch junger Salat angeboten, der Kopf zu 60 Mark. Die Geflügelpreise sind dieselben geblieben. Butter kostete heute jedoch schon 1000 Mark das Pfund, Quarkkäse 140, Pflaumenmus 250 und die Mandel Eier 500 Mark. Als willkommene Neueinrichtung für die Landleute ist ein Kaffeezelt auf dem Markte zu verzeichnen. Es werden dort heißer Kaffee, warme Würstchen und Brötchen zu angemessenen Preisen verkauft.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land“ und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Suggestion.

Humoreske von **Ida Bock.**

(Nachdruck verboten.)

Von allem darf man der kleinen Frau Gerda sprechen, nur von Suggestion nicht. Das ist ein Wort, das sie in die höchste Wut bringen kann. Suggestion! Die allein ist daran Schuld, daß sie, die geschworen hatte, ihr Kind immer selbst zu erziehen, es nie fremden Leuten anzuvertrauen, ihren Rudi, den Einzigen — ins Pensionat hatte geben müssen. Müssen! Jawohl. Weil der Bengel seine eigene Mutter beinahe durchgeprügelt hatte.

Der Rudi, der sanfte, stille Junge! Und das hatte die Suggestion verschuldet. Nur die Suggestion?

Er war immer ein furchtbar ruhiges, stilles Kind gewesen, der kleine Rudolf. Solange er ganz klein war, wurde er als Wunderkind verschrien, das niemals weinte, durch das die Eltern auch nicht eine einzige gestörte Nacht gehabt hatten.

Dann, als er älter wurde, konnte er stundenlang in einem Winkel spielen, ganz still und lautlos, so daß man oft genug seine Existenz vergaß. Anfangs, wie gesagt, wurden alle diese Eigenschaften von seiner kleinen Mama sehr lobend anerkannt. Die Klagen anderer Mütter, die ihre liebe Not mit ihren lärmenden, ungebärdigen Sprößlingen hatten, beantwortete sie stets mit einem stillvergnügten: „Mein Junge ist eben gut erzogen. Ich spüre gar nicht, daß ich ein Kind habe“, was ihr manchen bösen Seitenblick und manches Achselzucken eintrug.

Die kleine Frau Gerda war ein wenig eitel. Als der Rudi heranwuchs und in die Schule kam, begann sie über die fortgesetzte Artigkeit des Jungen doch zu stutzen, daß er so gar kein Bub' war! Wenn sie hier und da Gelegenheit hatte, ihn in Gesellschaft seiner Kameraden zu beobachten, fiel es ihr so recht auf, wie still und scheu der Junge war. Gewöhnlich spielte er allein, abseits von den andern. Er beteiligte sich niemals an ihren lauten Spielen, er ließ die Neckereien und Quälereien der Kinder ruhig über sich ergehen, ja, er ließ sich durchprügeln, ohne sich auch nur zur Wehr zu setzen. In der Schule war er Gegenstand des Spottes, der Sündenbock für die ganze Klasse, und auch das ertrug er mit einer unglaublichen Geduld, wenn er — nicht ausreißen und sich verkriechen konnte. Das tat er allerdings mit Vorliebe.

Davonlaufen! Sich prügeln lassen! Ein Junge! Und ihr Junge! Ein Feigling — ihr Bub! Frau Gerda war außer sich. Ihre mütterliche Eitelkeit, ihr Selbstgefühl lehnten sich dagegen auf. Sie hätte ihren Jungen gerne als Helden gesehen, als einen, vor dem die anderen zittern — und nun verkroch er sich, wurde blaß und zitterte, wenn man ihn nur schief ansah.

Was sie alles versuchte, um Rudis Ehrgefühl zu wecken! Sie gab ihm nur Ritter- und Heldensagen zu lesen, sie erzählte ihm endlose Geschichten von tapferen Buben, die sich von niemandem etwas gefallen ließen. Sie versuchte ihn aufzuhetzen, sein Selbstgefühl zu heben, indem sie ihn verspottete, mit ihm zankte, ihm vorhielt, daß es für einen Jungen eine Schande sei, so feig zu sein, wie er. Ein Junge müsse ein Draufgänger sein, dürfe nie zurückweichen! Klein-Rudi hörte mit tief gesenktem Kopf zu, machte ein tieftrauriges Gesicht — und lief bei der nächsten Rauferei in die er zufällig hineingeriet, laut schreiend davon, nachdem ein viel kleinerer Kamerad Miene machte, sich speziell mit ihm zu beschäftigen.

Frau Gerda war verzweifelt. Das mußte krankhaft sein. Ihr Bub ein Feigling! Das ertrug sie nicht. In ihrer Ratlosigkeit ging sie mit Rudi zum Arzt. Rudi wurde peinlich genau untersucht. Der Arzt stellte bei dem Jungen eine hochgradige Nervosität und Blutarmut fest, die immerhin bis zu einem gewissen Grade die Ursachen seiner auffallenden Ängstlichkeit sein konnten.

„Versuchen wir's mal mit der Suggestion, gnädige Frau“, meinte der Arzt schmunzelnd, nachdem Rudi das Zimmer verlassen hatte. „Ich werde dem Buben Eisentropfen verschreiben, die werden Sie ihm pünktlich geben und ihm dabei jedesmal versichern, daß diese Tropfen ihn riesenstark und unbesiegbar machen, daß er fortan niemanden mehr zu fürchten habe, daß keiner mehr ihm ankönne. Einen Versuch ist die Sache ja immerhin wert, ich habe mit derlei schon bei Erwachsenen Erfolge erzielt.“ Ganz glücklich ging Frau Gerda nach Hause. Sie hatte es ja gewußt, Rudi war einfach krank. Feig konnte ihr Junge ja nicht sein!

Erst bezeugte Rudi gar keine Lust, die nicht sehr angenehm schmeckenden Tropfen zu nehmen, aber — was Mama ihm für den Fall, daß er sie nähme, versprach, war doch der Überlegung wert.

Ein Riese würde er werden, so wie Goliath! Kein Junge würde ihn mehr hauen, niemand ihm etwas anhaben können, unbesiegbar würde er sein, sich vor nichts und vor niemandem fürchten!

Klein-Rudi nahm die Tropfen. Acht Tage später hatte er einem Kameraden das Tintenfaß an den Kopf geworfen und seinem Sitznachbar mit seinem Federkasten ein Auge ausgeschlagen.

Diese Heldentaten machten ihm Mut; die Tropfen — oder die Suggestion — taten ihre Wirkung. Klein-Rudi wurde ein Raufbold, ein Ausbund eigentlich — von heute auf morgen. Kein Mensch konnte ihn bändigen, seine Kameraden wichen ihm scheu aus, da er ohne Grund um sich schlug, biß und kratzte, nur — weil er jetzt „stark“ war. Verweise, Ermahnungen, nichts fruchtete. Mama hatte ihm gesagt, ein Junge müsse so sein, dazu hatte er die Tropfen genommen.

Aber auch von Mama ließ sich der junge Held nichts sagen, weder im Guten noch im Bösen. Klein-Rudi blieb der Starke, und als seine jetzt manchmal fassungslose Mutter ihn zum erstenmal tüchtig durchbläute wurde er zum Berserker und — — — Nein, wir wollen darüber nicht sprechen. Frau Gerda konnte es nicht begreifen, wo der Junge die Kraft hergenommen. War auch sie die Folge der Eisentropfen?

Sie fühlte sich zu schwach für Rudi und gab ihn in eine Pension. Den stillen Rudi — zur Bändigung!

Zweifle noch einer an der Macht der — Suggestion!

Heute früh 7 Uhr endete der Tod das arbeitsreiche Leben unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der 4665

Frau Rittergutsbesitzer

Ulrike Poll

geb. **Bußmann**

auf Gr. Samoklensk.

Sie starb am Tage vor ihrem 82. Geburtstage.

Wielki Samoklęski b. Tur, den 31. März 1922.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 4. April, nachmittags 4 Uhr, in Gr. Samoklensk statt, daran anschließend die Beerdigung in Thure.

Grdl. **Klavierunterricht** f. Anfäng. wird billig ert. Z. erfr. i. d. Geschst. d. Ztg.

Buchführungs-Unterricht,

Maschinenschreiben, Stenographie 4698 **Bücherabschlüsse usw. G. Vorreau,** Bücherrevisor, Jagiellońska (Wilhelmstraße) 14. Telefon 1259.

Erfolgr. **Privatunterr.** in Engl., Frnz., Dtsch. (Gram., Konvrs., Handelskorr.) ert. **T. u. A. Furbach,** Lehrerinnen (langjährig. Aufenthalt in England u. Frankr.), Cieszkowskiego (Moltkestr.) 11, I. 4553

Bei unserem Scheiden aus Bydgoszcz sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches

Lebewohl.

Familie Frase. 4738

Am 28. März starb mein guter Mann und Vater

Johann Berendt

Mitkämpfer von 1864, 66 und 70/71

nach schwerem Krankenlager. 4598

Die tr. Famil.: Berendt u. Schliebener.

Die Beerdigung findet am 2. April, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Schleusenauer Friedhofes aus statt.

Grabdenkmäler

Grabeinfassungen aus allen Steinarten.

Billigste Preise.

J. Job, Marmor- und Kunststeinfabrik, 4659

Dworcowa 32 und Racławicka 22/23.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme bei dem Verluste unseres lieben Entschlafenen sage ich

herzlichsten Dank.

Insbesondere danke ich Herrn Pfarrer **Harhausen** für seine uns unvergeßlichen Worte, sowie dem Männer-Gesangverein **„Kornblume"** für seine in treuer Kameradschaft dargebrachten Abschiedslieder.

Im Namen der Hinterbliebenen

4635 **Ida Schulz** geb. **Domke.**

Spezialöfen für die Industrie

Transportable Kachelöfen

Baubeschläge Teerfreie Dachdeckungen

4764 **in Ruberoid.**

M. Rautenberg i Ska.,

Tel. 1430. **Bydgoszcz, Jagiellońska 11.** Tel. 1430.

Koch-Maschinen

für Hotels, Restaurants, Güter

in Kachel und Eisen 4654

liefert und baut als Spezialität

Schöpper, Zduny (Töpferstr.) 5.

Hausschneiderin nimmt Arbeit an, in u. außer d. Hause, a. Stickerei. **Hetmańska (Luisenstr.) 7.** 4636

Empf. m. a. Wäschenäherin Off. u. M. 4574 a. d. G. d. Z.

Achtung! Wäsche zum Plätt. wird angenom. bei saub. u. schnellster Bedienung. **Plätt-Geschäft,** Prinzenstraße 8c. 4555

Hiermit warne ich einen jeden, irgendwelch. Inventar, ob lebendes oder totes, vom Architekten

Jan Gozdziewski

aus Koronowo zu kaufen, da der geschlossene Vertrag angefochten ist. 4587

Ludwika Drązkowska.

Hebamme

erteilt Rat u. nimmt Bestellung entgegen

R. Skubińska, Babia Wieś 19 (Schifferstraße). 4004

Zöpfe

Haar- Netze, Schmuck, Ersatzteile, Perücken, Unterlagen, Locken

stets in großer Auswahl.

Repariere sämtlichen Haarschmuck. 4534

Dworcowa 15a, Haargeschäft.

Kaufe ausgekämmte **Haare.**

Uebersetzungen

deutsch-polnisch, polnisch-deutsch, Bücher, Kataloge, Preislisten, Verträge pp. fertigt an ehemal. preuß. vereid. Dolmetscher. Off. u. B. 4761 an die Gschst. d. Bl.

Heirat

Heiratsvermittelung für Herren u. Dam. jed. Stand. **Frau Wiese. Wilczak,** Na Wzgórzu (Bergstr.) 7.

Heirats-Gesuch.

Junggeselle, evgl., 30 J. alt, von Beruf Handwerker, mit Verm., sucht auf dies. Wege eine pass. Lebensgefährtin zw. bald. Heirat im Alter von 20 bis 25 J., m. Vm., Handwerkertochter bevorz. Off. **nur** mit Bild, welches zurückgesandt wird, sind unter D. 4410 an die Geschäftsstelle der Deutschen Rdsch. zu richten.

Witwe, 1 Kind, 80 Mrg. gr. Wirtschaft, sucht mit vermög. Herrn in Briefwechsel zu treten, zwecks spät. **Heirat.** Angeb. unter **L. 4714** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren

Glühlampen und Installations-Material

Wilh. Buchholz, Ingenieur,

Bydgoszcz, Danzigerstraße 150 a.

Gegründet 1907. 4693

Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

Fr. Hege, Möbelfabrik

gegründet 1817. 2961

Fabrik Podgórna Nr. 26. Bydgoszcz Ausstellungshaus Długa Nr. 24.

Wohnungs-Einrichtungen

nur eigener Fabrikation, in allbekannter vorzüglicher Arbeit.

Billiger, weil in Privatwohn.

kaufen Sie **Cheviots** in Wolle und Kammgarn, **Weißwaren** in sämtlich. Qualitäten und Breiten, federdicht. u. farbenecht. **Inlett, Stickereien** in allen Breiten bei

A. Radke,

Kosciuszki (Königstr.) 58, 1 Treppe, links. 4549

Schneiderin als **Teilhaberin** gesucht. Wohnung vorhanden. Offerten unter **S. 4669** a. d. Gst. d. Zt.

Karten 4630

werden gedeutet

in poln. u. dtsch. Sprache. Fr. **Pelagia Ciekanowska, Bydg.,** ul. Sniadeckich (fr. Elisabethst.) 20, letzte Etage.

Wolfshund

Am 30. **entlaufen!**

Kennzeichen: gr. Rasse, beschädigtes rechtes Ohr. Abzugeben gegen **Belohnung** bei **Max Walter,** Gdańska 37. 4599

Ein kl. gelber Hund

mit w. Brust u. schwarzer Schnauze zugel. Geg. Erst. d. Unkosten b. z. 5. 4. abzuh., nachd. m. Eigentum. 4612

Bleichf., Wawrzynicka 6.

Kranken-Behandlung.

Dr. med. **Hey-Gießen** behauptet, Krebs sei heilbar. In Gemäßheit des Art. 117 der Konstitution veröffentliche ich hiermit, **Krebs** wiederholt geheilt zu haben. Ferner habe ich geheilt: **Tuberkulose,** Folgen v. **Lues, Blutvergiftung, Gallen-** und **Nierensteine, Blasen-,** Magen-, Darm- und Frauenleiden, Gicht, Rheuma, **Paralyse,** Folgen v. Quecksilber- u. Arsenikvergiftung, **Englische Krankheit, Star,** Augenleiden, **Bronserose,** die schwersten Nervenleiden, selbst **Wahnsinn** usw. 4694

Auch die Geschlechtsleiden sind, wie berühmte Natur-Aerzte bewiesen haben, auf ganz einfache Art zu heilen.

Ich behandle nach der giftlosen Volksheilmethode. **Jede Krankheit** ist heilbar, aber **nicht** jeder Kranke. Zur Feststellung der genauen Diagnose ist die Angabe der genauesten Geburtszeit, also auch Stunde der Geburt erforderlich.

Am Sonnabend u. Sonntag keine Sprechstunden.

Bydgoszcz. A. Sękowski, Dworcowa 17, II.

Max Rautenberg

Beratender Ingenieur für Industriebauten Entwurf — Bauleitung — Abrechnung, allg. gerichtl. beeideter Sachverständiger für Hoch-, Tiefbau und Eisenbetonausführungen. 4763

Tel. 1430, 675. **Bydgoszcz** Jagiellońska 11.

Ein orthopädisches Institut

3876 unter der Firma

Filipiak, Kiciński i Ska.

eröffnet

Tel. 1025. **ul. Sniadeckich 56.** Tel. 1025.

En gros Tuch-Spezial-Haus En gros

Max Lipowski, Bydgoszcz

Tel. 1772. Dworcowa (Bahnhofstr.) Nr. 94, 1 Trp.

Neu eingetroffen — erstklassige Fabrikate!

Helle Herrenstoffe in geschmackvoller Auswahl zu Anzügen u. Coetive.

Covercoat, alle Farben.

Marengostoffe in jeder Preislage.

Tuchkammgarn u. Drapes in allen best. Qualitäten.

Blau Cheviots u. Kammgarn-Cheviots i. Wolle

Tuche in allen Farben und Qualitäten zu Anzügen und Kostümen.

Hosenstoff, durchgewirkte Streifen, in Seide u. Wolle.

Kammgarn-Hosen, elegante Muster.

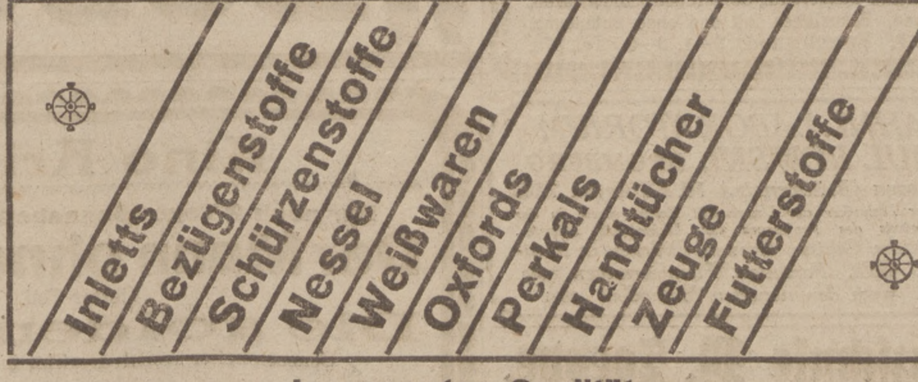
Karierte elegt. Stoffe zu Breaches-Hosen.

Militär-Chacki u. Frenche,

beste Qualitäten.

Futterstoffe aller Art.

Voile-Cheviots-Batiste



in nur guten Qualitäten bei äußerst billigen Preisen empfehlen

Wardacki & Łyskawa, Bydgoszcz

Tel. 1320. **Manufakturwaren en gros.** Tel. 1320.

Dworcowa 17, Ecke Marcinkowskiego. 4599

---

94. Zuchtvieh-Auktion der Danziger Herdbuchgesellschaft E. V.

(Alte Westpreußische)

am Mittwoch, d. 26. April 1922, vorm. 11 Uhr, in Danzig-Langfuhr, Husarenkaserne 1.

Auftrieb: ca. 75 sprungfäh. Bullen, 25 hochtr. Kühe und 50 hochtragende Färsen.

Die Ausfuhr nach Polen ist unbeschränkt. Ein- und Ausfuhr-, sowie Paßschwierigkeiten bestehen nicht. Verzeichnisse mit allen Angaben über Abstammung und Leistungen der Tiere kostenlos durch die **Geschäftsstelle, Danzig,** Sandgrube 21. 4529

Zahn-Praxis

Gudath-Rosenthal,

Ersatz :: Dentist. :: Kronen

Behandl. d. Pow.-Kasa Chorych (Krankenkasse)

Mostowa (Brückenst.) 5, Haus Café „Bristol".

Telefon 1237. 2609

Fotografien Paßbilder

Vergrößerungen, Bilder und Postkarten liefert billigst und schnellstens in künstl. Ausführung

Atelier Viktoria Inh.: A. Rüdiger

nur Gdańska 19

4739

Billigste Einkaufsquelle.

Möbel

aller Art, einzelne und komplette Einrichtungen **kaufen** Sie am billigst.

Gegen bar — Auf Ratenzahlung

4421 bei

B. Pufal & Luśniak,

Sienkiewicza (Mittelst.) 44. :: Tel. 797.

Billigste Einkaufsquelle.

H. Fischer & Sohn

Bydgoszcz, Poznańska 5

Groß-handlung

in

Bogenpeitschen, Peitschenstöcken, :: Peitschenriemen, Reit- und Spazierstöcken, Bindfaden u. Seilerwaren

Zum April-Umzug

empfehlen wir in unserer

Spezial-Abteilung

Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Steppdecken, Eisen-Bettstellen, Matratzen, Linoleum, Wachstuche

Große Auswahl. Billige Preise.

Unser Geschäftshaus ist ununterbrochen von $8^1/_2$ bis 6 Uhr geöffnet.

Dom Konfekcyjny

Tow. Akc.

Poznań Stary Rynek Bydgoszcz.

Zahn-Atelier W. Świtalski
ul. Śniadeckich (Elisabethstraße) 33
3 Minuten vom Bahnhof. 3097
Künstlicher Zahnersatz, Goldkronen, Goldbrücken, Plomben, Zahnziehen mit und ohne Betäubung.
Tel. 872. Sprechstund.: 9–1, 3–6. Tel. 872.

ZAHNT. LABORATORIUM
***PAUL BOWSKI,* BROMBERG**
Mostowa (Brückenstr.) 10, I Telefon 751.
Früherer Techniker der Universität Berlin sowie in der Privatpraxis des Professors der Universität Münster.
Künstliche Gebisse, Kronen, Brücken in Kautschuk, Gold, Porzellan, Plombierungen usw. nach den neuesten Methoden. 3804

Tanzschule M. Toeppe.
Die neuen Kurse für 4509
Anfänger und Fortgeschrittene
beginnen gleich nach Ostern.
Einzelunterricht und kleinere Privatzirkel jederzeit.
Anmeldungen erbeten täglich von 11–2 u. 4–7 Uhr.
Gammstr. 9, Ecke Bahnhofstr.

Neuarbeiten
v. Hüten u. Garnierungen
jeder Art
werden schnell und sauber ausgeführt
Fr. Schielke, 4642
Garbary (Albertstr.) 19, Hinterhaus, II Tr.

Damen-Moden 4161
Tel. 1152. Dworcowa 18, II. Et. Tel. 1152.
Erstklassige Anfertigung von eleganten
Ball- u. Gesellschaftskleidern
sowie Kostümen und Mänteln nach neuesten engl., Pariser und Wiener Modellen.

Verloren gegangen

im Gebäude der Güterabfertigung am 31. März, vormittags 10 Uhr, **ein Portefeuille** mit Legitimations-Papieren auf die Namen: Stefan Herman und Marja Herman; des Dienstmädchens Katarzyna Biała, ein Depositenbuch, ausgestellt durch die „Bank Dyskontowy", Militärpapiere, Photographie und andere. Gegen Belohnung bitte abzugeben bei der „Bank Dyskontowy". Bydgoszcz, oder ul. Pomorska Nr. 57, 1 Etage rechts. 4605

„Bobo"

Kinderstreupuder u. Kinderseife.

Jede denkende Mutter kaufe nur diese Präparate! Erzeugnis der Chem. Werke „Laokoon" G. m. b. H. in Lwów. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Niederlage: Hurtownia Drogeryjna dawniej Engelhardt & Co., Bydgoszcz, ul. Gdańska 54. 4253

Kino Kristal
Nur noch 2 Tage (Sonnabend und Sonntag)
Der Mann ohne Namen
Vierter Teil 4772
Die goldene Flut
Sensationeller Abenteurerfilm in 6 Riesenakten.
Ab Montag, den 3. April
Fünfter Teil
Der Mann mit den eisernen Nerven.

Oberschlesische
Steinkohlen
Hütten-Koks,
trockenes 3571
Kloben- u. Klein-Holz,
Schmiedekohlen
emfiehlt ab Hof u. frei Haus in kl. Mengen
Karl Feyerabend,
Pomorska 38. Tel. 65.

Luzerne
Rot-, Weißklee, Saathaf., Saatgerste
haben abzugeben. 4618
Kociński i Ska.,
Berlińska 28. Tel. 1262.

Kirchenzettel.
Sonntag, den 2. April 1922. (Judika).
Bapt.-Gem., Pomorska 26. $9^1/_2$: Gottesdienst, Pred. Besser. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Gottesdienst und Abendmahlsfeier. Donnerstag, abends 8: Betstunde.

Verein junger Kaufleute e. V. Bromberg.

Am Sonnabend, den 22. April d. J., abends 8 Uhr findet im Klubhause des R.-Kl. Frithjof die
Ordentliche Frühjahrs-Generalversammlung
statt. Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 8. April d. J. an unseren Schriftführer Herrn Schellong, Margarethenstr. 8, schriftlich einzureichen.
4753 **Der Vorstand.**

Holzkohlen
(Kiefernmeiler) 4658
liefert prompt frei Haus
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47. Telefon 12 u. 13.

Trotz steigender Tendenz
noch immer zu alten Einkaufspreisen!!!
Herrenstoffe, Hosen in sämtlichen Qualitäten und Farben;
Damenstoffe, Tuche, Covercoat f. Kostüme u. Kleider;
Bettzeuge, Weißwaren usw. 4050
W. Guhl, Pomorska (Rinkauerstr.) 42, Front, 1 Tr.
Kein Laden! Kein Laden.

Kino Corso Gdańska 18
Nur 3 Tage.
In den Krallen des Vampirs
Großes Sensationsdrama in 6 gewaltigen Akten. 4778
Deutsche Aufschriften im Film.
Ab heute
vollständig neues Programm auf der Bühne.
Auftreten erstklassiger in- und ausländischer Kunstkräfte.
Anfang der Vorst. 6 u. 8 Uhr Sonntags 3^{30}

KINO LIBERTY
Gdańska 15. — Tel. 735.
Heute bis einschl. Dienstag
II. Teil betitelt: 4780
„Das Dorf der Rothäute".
Aus pem amerikanischen Brillant-Ziklus.
„Geheimnisse der Dschungeln"
zeigt sehr viele sehenswerte noch nicht gesehene spanneude Sensationen.

Kino Nowości
den 1. April:
Ueber dem Abgrund
Höchst spannendes Drama in 5 Akten. 4779
Das
Verlobungsfernrohr
Lustspiel in 2 Akten.

Hüte
jeder Art für Herren und Damen
werden gereinigt und umgepreßt.
Sommerhüte zum Umnähen, Färben und Umpressen werden schon jetzt angenommen. 2441
Große Formen-Auswahl.
Dettmer's Hutpresse,
Śniadeckich (Elisabethst.) 8.

Verein der Arbeitgeber f. d. Schneidergew. e. V.
Zu der am Montag, d. 3. 4. stattfindenden
Zusammenkunft
im Lokale Pomorska 22/23, abends $^1/_2$8 Uhr werden die Mitglieder um vollzähl. Erscheinen gebeten.
Tagesordnung: 4612
1. Bekanntgabe der neuen Lohnsätze. 2. Erhöhg. d. Beitr. 3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Am Dienstag, 4. April d. J. wird auf der Durchreise nach Warschau das einzige großpolnische Orchester, best. aus 40 Personen, ein großes Konzert im Saale des Zivilkasino, Danzigerstr., geben. 4586
Progr.: Verdi, Rubinstein, Grig, Glinke usw.
Administrator Grocholski.

Civil-Kasino.
Donnerstag, 6. April, 8 Uhr:
Großer
Opern- u. Liederabend
Fredy Busch 1 jugendl. Heldentenor
Danziger Oper. 4723
Am Flügel:
Prof. E. Bergmann.
Karten: Zig.-Gsch. Reitzke.
Donnerstag, den 6. April, „Dtsche. Bühne" (Elysium): Keine Vorstellung.

Deutsche Bühne
Bydgoszcz.
(Elysium-Theater)
Sonntag, 2. April 1922, abends $7^1/_2$ Uhr:
Alt-Heidelberg.
4771 Die Leitung

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 1. April.

§ **Über den Frankierungszwang von Postsendungen** gibt die Posener Postdirektion folgendes bekannt: Gemäß Verfügung des Post- und Telegraphenministers vom 3. März 1922 müssen vom 1. April 1922 ab alle in dem inneren Postverkehr aufgegebenen Sendungen bei der Aufgabe frankiert sein. Eine Ausnahme bilden die Sendungen, die 1. nach Artikel 12 der Verfügung vom 27. Mai 1919 von dieser Vorschrift befreit sind; 2. gewöhnliche Karten und Briefe, die unfrankiert oder auch nur teilweise frankiert aufgegeben werden können; 3. gewöhnliche Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere, die wenigstens teilweise frankiert werden müssen.

§ **Zu den Requisitionen von Kohle durch Eisenbahnbehörden** weiß der „Głos Poranny" zu berichten, daß z. B. auf der Grenzstation Hanulin bei Kempen in den letzten Tagen Lieferungen von oberschlesischen Kohlen, die für Privatfirmen bestimmt sind, requiriert worden seien. An zwei Tagen, am 29. und 30. v. M., soll eine einzige Firma um ungefähr 30 Waggons gebracht worden sein. Die tägliche Requisition soll nach telephonischen Informationen in Hanulin mindestens 50 Waggons betragen. Das genannte polnische Blatt schreibt: Diese Tatsache ist ein Beweis dafür, daß sich die Eisenbahndirektion in Posen offenbar keine Rechenschaft darüber ablegt, daß bei dem gegenwärtigen System des freien Handels mit Kohlen derartige Requirierungen nicht gestattet sind, da doch die Möglichkeit besteht, sich mit Aufträgen direkt an die Bergwerke zu wenden."

§ **Versuchter Einbruchsdiebstahl.** Heute Nacht versuchten Einbrecher den Laden des Modewarengeschäftes von Cyrus, Danziger Straße, zu berauben. Sie wurden jedoch bei ihrer „Arbeit" gestört und suchten, ohne etwas mitzunehmen, das Weite.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Männerturnverein Bydgoszcz „West" e. V. Am Sonntag, den 2. d. M., abends 6 Uhr, Volksunterhaltungsabend bei Krüger, vierte Schleuse. Turnerische, gesangliche und theatralische Darbietungen. (4768

Großer Opern- und Liederabend im Zivilkasino am Donnerstag, den 6. April 1922, des ersten jugendlichen Heldentenors der Danziger Oper Herrn Fredy Busch. Erstklassiges Programm in deutscher und russischer Sprache. Kartenvorverkauf von 100—400 Mark im Zigarrengeschäft Neitzke, Theaterplatz. (Am Donnerstag, 6. April, — anläßlich dieses Opernabends — fällt die Theatervorstellung der „Deutschen Bühne" — Elysium aus.) (Siehe die heutige Anzeige.) (4722

Der Verein junger Kaufleute e. V., Bromberg, hält am Sonnabend, den 22. April, im Klubhause des R.-K. Frithjof seine Frühjahrs-Generalversammlung ab. (Siehe auch Anzeige.) (4754

*

* **Czarnikau** (Czarnków), 30. März. Verhaftet wurden hier zwei Personen, die angaben, aus Lodz zu stammen. Sie waren von einem Dritten, der entkommen ist, hierhergebracht worden, von wo sie mit gefälschten Papieren, die angeblich 20 000 Mark kosteten, über die Grenze wollten. Unsere Polizei interessierte sich bei dem einen der beiden für die hübschen gelben Schuhe, in denen auch, zwischen den Sohlen versteckt, 8000 Mark deutsche Valuta und zwei englische Pfund vorgefunden wurden, während der andere 9000 Mark deutsch als Schulterfutter des Überziehers benutzt hatte. Beide wurden ohnmächtig, als sie sich entdeckt sahen.

* **Inowrocław,** 31. März. Die Vortragskünstlerin Fräulein Jutta Goldbeck aus Bromberg hat in der Deutschen Höheren Privatschule kürzlich Geschichten, Märchen und Gedichte vorgetragen, welche die Jugend zu heller Begeisterung mitrissen.

* **Kobylin,** 30. März. Wie die Direktion der Rawitsch—Kobyliner Eisenbahn-Gesellschaft mitteilt, ist Dienstag vormittag das Personal der Kleinbahn Rawitsch—Kobylin in den Streik getreten.

* **Posen** (Poznań), 30. März. Der Starosta Grodzki hat die Polizeistunde für alle Gastwirtschaften und Kaffeehäuser auf 1 Uhr nachts, für Kabaretts auf 12 Uhr, für Wirtschaften mit Damenbedienung auf 10 Uhr, für Destillationen und Probierstuben auf 9 Uhr abends festgesetzt, und zugleich daran erinnert, daß nach einer Verordnung des Wojewoden der Verkauf und die Verabreichung von alkoholischen Getränken vor 9 Uhr morgens verboten ist.

* **Posen** (Poznań), 31. März. Wie der „Kurjer Pozn." mitteilt, hat sich in Posen unter dem Namen „Przyjazl" eine Gesellschaft zur Selbsthilfe für die notleidende Intelligenz zusammengefunden. Das Protektorat hat Kardinal Dalbor übernommen. Der Zweck dieser Vereinigung ist der, den notleidenden Mitgliedern der Intelligenz wirtschaftliche Hilfe zu gewähren, da die Proletarisierung der gebildeten Stände als Gefahr für den Stand und den kulturellen Stand des Volkes anzusehen wäre.

* **Rawitsch** (Rawicz), 30. März. Die Stadt Rawitsch ist ohne Stadtverordnetenversammlung. Bekanntlich war die Ungültigkeit der Rawitscher Stadtverordnetenwahlen vom 6. November v. J. durch einen Beschluß der vorgesetzten Posener Behörden aufgehoben und die Gültigkeit dieser Wahlen angeordnet worden. Darauf war das neue Stadtparlament zusammengetreten, und man hatte auf seine fruchtbare Tätigkeit im Interesse der Einwohnerschaft gerechnet. Nachdem jedoch die Stadtverordnetenversammlung ein einziges Mal getagt hatte, hat die polnische Arbeiterpartei abermals einen Einspruch gegen die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen erhoben, und die Versammlung hat sich einstimmig auf den Standpunkt gestellt, daß die am 6. November v. J. vorgenommenen Wahlen für ungültig zu erklären seien. Ob diese Ansicht richtig ist, wird der Bezirksausschuß in Posen zu entscheiden haben. Jedenfalls hat die Stadt Rawitsch gegenwärtig keine Stadtverordnetenversammlung.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Stuhm,** 30. März. Eine Witwe aus dem Stuhmer Kreise machte in Braunswalde Bekanntschaft mit einem jungen Mann. Da dieser ihr die Ehe versprach, vertraute sie ihm ihre ganze Barschaft im Betrage von mehr als 200 000 Mark an, damit er dafür ein Grundstück kaufe. Er entfernte sich auf Nimmerwiedersehen. Auf eine schriftliche Anfrage bekam die Witwe von dem jungen „Bräutigam" einen groben Brief. Seitdem ist der Betrüger spurlos verschwunden.

* **Königsberg,** 30. März. Hier fand in dem Hause Kreuzstraße 38/39, in dem der Mörder des Kaufmanns William Neubauer wohnt, ein Lokaltermin statt, zu dem auch der Verhaftete in einer Droschke möglichst unauffällig transportiert wurde. Trotzdem hatte sich das Gerücht von der Anwesenheit des Mörders an der Mordstelle mit Blitzesschnelle verbreitet, und vor dem Hause begann sich eine ungeheure Menschenmenge anzusammeln, die die schwersten Drohungen gegen den Verhafteten ausstieß und nicht übel Lust zeigte, an ihm Lynchjustiz zu üben. Es wurde telephonisch die Bereitschaft der Schutzpolizei herbeigerufen, die denn auch in kurzer Zeit in zwei Lastkraftwagen eintraf und die Menge zerstreute, worauf der Abtransport des Verhafteten gefahrlos erfolgen konnte.

* **Greifswald,** 30. März. Am Sonntag nachmittag brannten fast alle Gebäude des Gutes Rossin, Kr. Anklam, außer dem Herrenhause, nieder. Leider sind hierbei fast sämtliche Futtervorräte und das Getreide ein Opfer des wütenden Elements geworden, und auch etwa 300 Mutterschafe mit Lämmern. Der Schaden ist ein unberechenbarer. Über die Entstehung des Feuers wird angenommen, daß Kinderhände im Spiel sind.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig,** 31. März. Ein Opfer des Spiels wurde in Zoppot der Berliner Künstler Willy Stief. Er weilte seit zwölf Tagen in Zoppot und besuchte oft die Kasinoräume, wo er bald sein ganzes Vermögen verspielte. Als er kein Geld mehr zur Rückreise und zum Bezahlen der Hotelrechnung hatte, vergiftete er sich mit Morphium.

* **Danzig,** 31. März. Über einen Millionendiebstahl auf dem Hauptbahnhof wird berichtet: In der Nacht von gestern zu heute drangen Diebe in die Stationskasse des Danziger Hauptbahnhofes, erbrachen den Geldschrank und raubten die darin befindlichen, zur Auszahlung bestimmten Gelder in Höhe von ungefähr einer Million Mark. Die Ermittelungen der Kriminalpolizei haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Regenschirme
werd. schnell u. gut repar. Dworcowa 18c, im Laden. 3167

Bruteier
von echten Italienern sind zu haben Wilhelmstraße (Jagiellońska) 35a. 4556

Geldmarkt

1 Million
evtl.wenig.,suchtGeschäftsmann u. Hausbes. gegen golds. Hypoth. Auch kann and. Deckung erfolg. Gefl. Off. u. F. 4399 a. d. Gst. d. Z.

800 Mille auf Hypothek gesucht gegen hohe Zinsen u. Gewinnanteil. Off. unt. W. 4522 an die Geschäftsst. d. Ztg.

An- u. Verkäufe

Auswanderer
welche i. Berlin od. Umg. Grundstücke jed. Art günst. kaufen u. sogleich beziehen wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an 10978
Bernhard Loewenthal Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 10, Stephan 4551 (früher Graudenz).

Für Amerikaner suchen wir: 3093
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 3092

Wer infolge d. Optionen
Grundstücke
jeder Art gegen deutsche Objekte vertauschen od. verkaufen will, wende sich an die 4766
Dtsch. Landwirtschftbank Berlin N. 24, Friedrichstraße 131 D.

Für kapitalkräft. Käufer suchen wir: Landwirtschaften, Güter, Häuser, Villen, Fabrikanlagen u. sonstige Gewerbebetriebe und bitten um Aufträge. Vermittlungs-Büro 4649 **Zgoda i Ska.** Bahnhofst. 53, Büro: Hotel „Nowemiasto". Tel. 1739.

Gast- u. Landwirtschaft in best. Geschftslg., m. Saal 93 Mrg. Land und Wiese, mass. Geb., kpl. Inv. z. vk. Offerten unt. H. 4473 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meine Verwandten, die von Amerika zugereist sind, 3187
Landgrundstücke
von 5—50 Morgen zu kaufen. Preisangebote erbeten. Offerten unter B. 3187 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Grundstück
massive Gebäude, elektr. Licht, 11 Morgen Land, großer Obstgarten, in best. Zustande, zu verkauf. Hermann Schulz, 4709 Szamocin, Michalina-Straße Nr. 17.

Hausgrundstück
Villa, unweit vom Bahnhof, 1912 neu erbaut, ganz unterkellert, 4 Wohnungen, je 4–6 Zimmer, Küche, reichl. Nebengelaß, Wasserleitung, elekt. Licht, große Stallg. m. Kutsch.-Wohnung, 2 Mg. Gartenland, geeignet als Restauration pp., günstig zu verkaufen. 4566 A. Schmidt, Szamocin.

Verkaufe meine 4744
Landwirtschaft,
zirka 90 Mrg., gut. Boden incl. 17 Mrg. Wiese, m. leb. u. tot. Inv., Gebde. gut u. vollst., ½ km v. d. Stadt Nowy Tomyśl (Bahnstat.) entfernt. Karl Lorke, Glinno b. Nowy Tomyśl.

Achtung! 4619
Bin will., mein Gesch.-Grundst. (Kolonialw.) mit etw. Ld., kl. Gart., i. Vorort Brombergs n. Rheinland zu verkauschen od. zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Tausche mein Stadtgrundstück in Deutschland in Polen mit Deutschem. Off. u. W. 4610 a. d. Gst. d. Z.

Kolonialwarengesch.
mit oder ohne Ware, zu kaufen gesucht. Off. unt. Z. 4611 an die Gst. d. Z.



Für Amerikaner gesucht:
Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien und sämtliche Maschinen.
Dom Komisowo-Handlowy „Polonia", P. Westfalewski, Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313. 3094

3111 Suchen für Amerikaner
Grundstücke sowie Maschinen
jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 Bydgoszcz Dworcowa 33.

Schlosserei
mit Schmiede 4646 u. Material in Starogard nebst Grundstück wegen Todesfall zu verkaufen. Anfrag. bei Witwe Helene Paschek, Starogard, oder Richard Pietsch, Bydgoszcz ul. Król. Jadwigi 15.

Friseurgeschäft
kompl., zu verkaufen mit anschl. 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. Laden eign. sich auch für and. Zwecke. Zu erfr. i. d. Gst. d. Dt. Rdsch. 4614

Damen-Frisiersalon
ist an eine tüchtige Friseuse auf eig. Rechnung **abzugeben!** St. Gniatczyk, ul. Gdańska 154. 4543

15 Arbeits- und Kutschpferde
als auch Pferdegeschirre, Wagen, Landauer, Omnibus für 10 Personen, größere Anzahl Halbverdeckwagen zu verkaufen Gdańska 151, I. Tel. 1840. Tel. 1840.

1-2 starke Pferde
wegen Futtermangel zu verkaufen. 4700 Pohl & Sohn, Dr. Emila Warminskiego.

1 Pferd 5 J. alt, steht z. Verkauf. 4648 F. Dreger, Prondy.

Holz-Haus 4544
m. Laden, ca. 20 qm groß ohne Wohng. z. verkauf Hohberg, Gdańska 150.

2 Arbeits-Pferde
je 1,50 gr., sind preisw. zu verk. Näheres Welniany Rynek 5/6 i. Eckladen. 4518

2 junge, frischmilchende **Kühe** mit Kuhkalb zu verkaufen. Ul. Gdańska 38, p., l. 4650

Scharfen Hofhund
suchen 4639 Gebr. Gabriel, Möbelfabrik.

Billig zu verkaufen:
1 Rehpintscher (Hünd., hübsches Tier), 4634 Fahrrad m. g. Bereifg., 2-rädr. Handw. m. Kst., Trittleit., Akk.-Zither, W.-Herrenmtl., m. Fig. Damen-Jack., 1 Tenorhorn B., 1 Streichbß. (kompl.), 1 Flöte, H. Fß. Gdańska (Danzst.) 93, II, r.

Schäferhündin, 1½ J. alt, sehr wachs., 3 Paar Mohrenkopftauben bill. zu verkaufen 4755 Mazowiecka (Heynestr.) 10, part., links.

Zwerghühner selt. sch. Tiere, 1. 3. geb., Küchenschrank, Chaiselongue zu verk. 4641 Gdańska 91. Seitenh., u., l.

Pianino f. gt. Ton, kreuzs., verkft. 4580 Piotra Skargi 8, I, l.

Piano od. Flügel
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter O. 4760 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Klaviere, Flügel, Teppiche Kristal, antike Möbel zum höchsten Preise ges. Off. u. T. 4606 a. d. Gst. d. Z.

Elegantes, schwarzes **Klavier** 4617
gegen Höchstgebot zu verk. Marke Schwechten, Berlin. Wambeck, Jonowiec.

Kompl. Kücheneinrichtungen
in gr. Auswahl geg. Bar u. Ratenzhlg. bei B. Pufal & Luśniak, Sienkiewicz. (Mittelstraße) 44. 4422 Telephon 797.

Eisernes Kinderbettstell und Plüschsofa
zu kaufen gesucht. Off. u. N. 4437 an die Gst. d. Z.

Ein fast neuer **Nußbaum-Ausziehtisch** zu verkaufen. 4650 Sedanstr. (Chocimska) 1a.

Ein Sofa z. verkauf. 4569 Błonia 19, p., l.

Gut erhaltenes 4656
Holzbettstell
mit Matratze u. Keilkissen zu verkaufen. Zu erfrg. Sielanka (Mackenspl.) 14.

Suche gebr. Möbel z. kf. Zahle höchst. Preis. Off. u. S. 4503 a. d. Gst. d. Bl.

1 braun Eiche zerlegbar. Kleiderschrank, 1 schwarz Eiche Eßtisch billig zu verkaufen 4570 Mazowiecka 43, Hof, lks.

Mah.-Büffet, Kleiderschr., Vert., Pl.-Sofa, Bettstelle m. M., Chais., Stühle zu vk. Elisabethstr. 8a, I. 4638

1 Klubsofa, 2 Sessel, grau Plüsch, 1 schwarz. eichen. Ausziehtisch, fast neu, Friedensware, sehr preiswert z. verk. Mazowiecka (Heynestr.) 2, I, lks. 4569

Verkaufe
mahag. Schreibsekret. mit Schließf., hocheleg. Vertiko, Eiche, Kleiderschr., 2 nußb. Bettst. m. Matr., Spiegel, Kücheneinrcht. m. Geschirr, H.- u. D.-Garder., 2 P. hohe, eleg. Schaftstfl., 1 Stehlpe., Stühle, Tischdecke, Plüsch, Steppdecke u. versch. and. Wirtsch.-Gegenst. D. Sach. sind alle gut erhalt. 45 2 Tißler, Danzigerstr. 59.

Eine eleg. Garnitur
(1 Sofa u. 2 Sess.) Mahag. mit schwarz. Lederbez. u. a. Sach. z. vk. Warszawska 5 1 Tr., rechts. 4602

Weg. Auswanderung:
1 Kleiderspd., 1 Sofa, 1 Spieg. m. Spd., 1 kl. Spieg., 1 Küchenspd., Tisch, Stühl. u. and. Wirtsch.-Gegenstd. bill. zu verkauf. Wagnitz, Okole, Jasna 9, II. 4633

Zu verkaufen
elegante Möbel,
Sofa, 2 Sessel u. andere Sachen, Grudeofen 4645 Chrobrego (Schleinitzstr.) Nr. 13, III, Portal II.

Eisschränke
werden zu kaufen ges. Off. u. T. 4436 a. d. Gschst. d. Z.

Zu verkaufen: Ladeneinrichtung Ladentische Glasschränke Glasschaukästen. Gefällige Anfragen K. Weeber, Mazowiecka Heynestraße 43. 4416

Achtung!
An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz, ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 3105

Der schnellste Verkauf.
Suche für Amerikaner Land v. 10—3000 Morgen, Fabriken aller Art und Geschäftsgrundstücke jeder Art, Barzahlung, zu kaufen. 3195 Małek, Bydgoszcz, Dworcowa 69, Telefon 1183.

Goldgrube
Bier- Likör- u. Weinstuben mit Damenbedienung, glänzende Existenz, mit Eckgrundstück (frühere Brauerei), in lebhafter Gegend eines Ostseebades, 5-Zimmer-Wohnung sofort frei, Preis mit vollem Inventar 650 000,— Mark. Kapitalkräftige, kurzentschl. Käufer wollen Off. m. Rückp. u. J. D. 22097 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19 senden. 4794 O

Danziger Pole sucht sofort ein kleines **Geschäftshaus**
m. freiwerd. Laden zu kaufen. Anzahl. 75—100 000 Mk. evtl. mehr. Angebote m. Preis u. A. 4524 a. d. G. d. Z.

In bester Lage der Stadt sofort zu verkaufen ein sehr gut eingeführtes **Restaurant** mit Einrichtung und Wohnhaus mit großem Garten. Außerdem erstklassige Güter, Fabriken, Geschäfte, Holzhandlung usw. Ernste Reflektanten wollen sich melden bei „Wap", Gdańska 162, II. 4719

Nachweisbar ries. Verdienstmöglichkeiten bietet der Kauf einer glänzend gehenden
Möbelhandlung
im Mittelpunkt von Grudziądz (2. größte Stadt Pommerell.), mit viel Ware für den Spottverkaufspreis von nur 3 000 000 M. poln. (evtl. billiger!) Von jedem Nichtfachm. führb. Wohn. dabei. Nur ernsth. zahlungsf. Refl. woll. EiloffN. u. .4745 a. d. Gst. d. Z. eins.

Mehrere jüngere und ältere kräftige
Arbeits- u. Ackerpferde
stehen preiswert zum Verkauf. 4278
Bydgoszcz Gdanska 13 (Danzig.-straße) im Hause der deutschen Volksbank, Eingang Ecke Rinkauerstraße (Pomorska).

Eleg. Schlafzimmer
Eiche sowie Birke, hell, liefert
G. Janke, Wilczak, Nakielska 8. 4420

Benötigen
Lokomobilen
Benzin-, Rohöl- und Sauggasmotoren, Sägewerke, Mahlmühlen, Gatter, Bandsägen, Hobelmaschinen, Drehbänke, elektrische Lichtanlagen
und bitten um ausführl. Offerten mit Preisangaben.
J. Artifikewicz i Ska., Bydgoszcz, Matejki 8. Telefon 894. 4070

Bergmann-Lastauto 3 Tonnen
N. A. G. " " " 4740
mit ganz neuer Gummi bereifung, fast neu, wird mit Garant. bill. abggb. Gefl. Anfr. Winkler, Sw. Trójcy 14a

1 Schleppdampfer
zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter L. 4573 an die Geschst. d. Ztg.

Zeiß Prismenglas
möglichst achtfache Vergrößerung oder mehr, neu oder gebraucht mit Etui, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter H. 4679 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schaufenster-Markise 4622
6×2,50 m, blau-weiß gestreift, aller schwerster Drell, Friedensw., verkft. W. Schroeder, Jagiellońska 36.

Kaufen sämtliche
Flaschen
und zahlen die höchsten Preise. 4468
Tel. 1443. Dutkiewicz i Ska., Tel. 1443.
Królowej Jadwigi 6 früher Viktoriastr.

Teer-, Petroleum- und Schmalz-Fässer
suchen zu kaufen „Impregnacja" Bydgoszcz, Jagiellońska 18. Telefon 1214. 4731

Verschiedene g. erhaltene **Möbel u. a. Sachen** zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. dieser Ztg. 4478

Teppich, Plüsch-Tischdecke, Porzellan suche zu kaufen. Off. u. A. 4624 an d. G. d. Z.

Suche aus Privathand **1 bis 2 größere persische Teppiche** zu kaufen. Offerten unter E. 4528 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Eine komplette **Friseur-Einrichtung** 4748
steht billig zum Verkauf. A. Rzeznikowski, Tczew, ul. Dworcowa 16.

Zu kaufen ges.: Teppiche Piano, Schreibsekr. (mah.) u. and. Möbel. Off. unt. B. 4609 an die Gst. d. Z.

Nähmaschine
(Sing.) u. Ueberg.-Palet. preisw. z. verk. Lech, Sienkiewicza (Mittelst.) 5. 4623

Strick-Maschinen, Hohlsaum-Maschinen sowie Sacknäh-Maschinen zu kaufen gesucht. 4607 J. Mikołajczyk, Okole, Kanałowa 3.

Neuer Gesellschaftsanz. u. Herrenstiefel (Nr. 42) zu verkaufen Ossolinskich (Conradstr.) 11, I. 4595

Eleg. Straßenanzug, Gehrockanz., Sommerpal., Cuttaway u. gestr. Hose, Cheviotanz., f. fr. Rech., i. b. z. vk. Kowalczyk, Dr. Emila Warmińsk. (Gammst.) 17. 4581

Ein Anzug, Gr. 42, 1 P. D.-Halbschuhe, Gr. 38, zu verkaufen Rinkauerstr. 53, Molkentin, Hof. 4621

Stoff zu Hrn.-Anzug, neu, Ulster, Zylinderhut und Hörrohr z. verk. Sowińskiego (Kronerstr.) 16, II. 4353

Zu verkaufen: gebr. u. gut erh. bl. Kostüm, Gr. 44, Sommer-Dam.-Mantel, Kleid, dunkl. Sommerherrenpaletot. ul. Kwiatowa 9, I Et., r. 4664

Ein neuer **D.-Sommer-Mantel** zu verkauf. Schleinitzstr. (Chrobrego) 26, I, l. 4649

Gute **Stoffe**
für Herren-Anzüge, preiswert zu verkaufen von 10 bis 4 Uhr nachnachmittg. Jackowskiego (Feldstr.) 20, I, lks. 4361

Kaufe Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer. Off. u. P. 3486 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gold, Silb., Brillantn. kaufen 21068
Bracia Kochańscy & Künzl, abryka wyrobów złotych i srebr" Gdańska 139.

Gold, Silber Brillanten, 8669 kauft B. Grawunder, Bahnhofstr. Nr. 20.

Kino-Apparat
— neu — mit sämtlichem Zubehör, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Zeitung. 4537

Kontrollkasse National zu kaufen gesucht. 4615 Gluszak, Poznań, Słowackiego 10.

Ein Gasbratofen, ein Tesching, ein Haustelefon zu verk. Prillwitz, Szretera, 4360 Krakowska 10, p., l.

Kontroll-Uhren
für Wächter suchen Gebr. Gabriel, Möbelfabrik. 4[illegible]3

1 Fahrrad mit Torp.-Freil. u. neuer Bereifung billig zu verkaufen. 4352 Okole, Berlińska 102.

Zu kaufen gesucht gebr., gut erh.
Fahrradmantel.
Preisofferten u. P. 4438 an die Gschst. d. Ztg.

1 gut erhaltener, leichter **Damensattel** zu verkaufen. Offert. unt. J. 4707 an d. Geschst. d. Ztg.

Konversations-Lexikon zu kaufen gesucht. Off. u. R. 4500 an die Gst. d. Z.

Einkauf und Verkauf von Büchern:
Kriminalromane, Junggesellen, Lustige Blätter, Kunstblätter Witzbücher, Sherlock Holmes, Bücher, nur gut erhalten. 4539 Fr. Szyperski, Mostowa 5, Zeitungsverk. v. 10—8 ab.

Neue 10 kg Wage
mit Gewicht. zu verkauf. Gdańska 139, Hof, l. 4663

Waggonplan
54 qm, billig zu verkaufen. 4620 Schulz, Kordeckiego 29, II.

Gelegenheitskauf.
2 Blockaufzüge für Sägewerke, neue Gattersägen, verschied. lang, Riemenscheiben, Werkzeuge zu verkaufen. 4318 Naumann, Sniadeckich 33.

Achtung! Zu verkauf.: 4595
1 Benzin-Motor 2 P. S., 1 Krautschneider, 1 Reifenbiegemasch., 1 gr. Schleifstein 1 m ф, 6 Nähmaschinen verk. Nikolaus, Langenau, b. Brahenau, Kr. Bromb.

Fortsetzung nächste Seite.

Achtung!

Kaufe alte **Regenschirme!** Kaputte **Kinder- u. Sportwag.** — Zahle jeden Preis. — **Antczak,** 4647
Przyrzecze (Brahegasse) 13

4 neue Frühbeetfenster u. a. m. zu verkaufen 4639
Szwederowo, Bielicka 14.

Schaufenster m. Spieg., goldene Damenuhr, gebrauchte Schuhmacherleisten z. verkauf. **Mikołajczyk,** 4551
Chrobrego (Schleinitzst.) 16.

2 Rollwagen, 80 Zentr. Tragk., **2 Kastenwagen,** 4388
15 Arbts.-Wagenräder verk. Lewy, Sienkiew. 2.

Ein Rollwagen

steht zum Verkauf 4725
Grodztwo 28. Telef. 7.

Zu verk.: Ein Kinderkorbwagen, ein Fahrrad mit Ersatz-Ber. **Pomorska 39,** p., r., i. Hinterhaus. 4588

Kind.-Klapp-Sportwagen billig zu verkaufen. Jagiellońska 37, H., p., l. 4627

1 Kinderwagen

gut erhalten, zu verkauf. **Ossowski, Wilczak,** Malborska (Schleustr.) 9. 4632

Verkaufe:

1 Drehrolle (Zobel) m. Zub.
1 Flügelpumpe Nr. 1, neu,
1 Musikautomat (Polyph.),
ca. 2 Ztr. Goldocker, 4536
„ 2 „ Fußbod.-Ocker (gelb), 1 Ztr. Oelgrün u. Frankfurter Schwarz. Angeb. m. Preis erbittet 4536
A. Will, Runowo, powiat Wyrzysk.

Kaufe alte Kopier-Bücher, Zeitungen und Makulatur. **Guhl,** 4133
Wileńska (Loiestraße) 9.

Kaufe alte saubere Zeitungen, Makulatur u. Kopierbücher. Für Ztg. zahle ich 55 M. f. d. Pfund. Kaufe jedes Quantum. **Berger, Sw. Trójcy**
4582 (Berlinerstr.) 15.

Kaufe Tintengläser

leer, jedes Quantum. **„Goniec Polski",**
4613 Danzigerstr. 30.

1 Marmorplatte

95×75 cm., billig verkäuflich. **Maschinenfabrik Haupt, Chodzież (Kolmar)** Telefon 95. 4657

2 Zentner gutkochende **Erbsen** Obsthalle Danzigerst. 166. 4651

Weizen Roggen Gerste Hafer

kaufen wir zu den höchsten Tagespreis. **Landw. Ein- u. Vrk. Verein** Bydg., Dworcowa 30 Lager Bielawki
Tel. 291 4765

Drahtseile, 12 mm, gebr. Kochkessel,

versch. Größe, 300—500 l. **Röhren,** 70 mm l. W., **Gr. Zentrifugalpumpe,** 3000 Ltr. Minutenleistung, **Kartoffelsäcke,** größ. Posten gebr. **T-Eisen, U-Träger, neue Wagenräder, Roll- u. Kastenwag., Kreissägeblätt., 3 Wagenwinden** verkauft **Lewy,** Eisenhdlg., Sienkiewicza 2
4217

Kleine und große **Einschnitte lief. Schnittmater.**

Berliner Art, zollfrei Landesgrenze geg. Kasse oder Beleih. lauf. z. kauf. gesucht. **Deutsche Akt.-Ges. für Holzverw., Rathenow.** 3491

Eisernes Benzinfaß für ca. 6 Zentner, mit dazu passend. aufschraubbarer Flügelpumpe, zu verk. Prs. 45000 M. Otto Rauscher, Mogilno. 4459

Eisenblech

0,5 mm, auch Abfälle zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 4512 a. d. G. d. Z.

gebr. Häckel-Maschine gebr. Butter-Maschine, Teppich, 3×2, bill. z. vrk. Röbe, Okole, Berlinerst. 72. 4552

Zeitungspapier, Altpapier, Bücher kauft höchstzahlend Zeitungsgeschäft **Walist. 20.** 3445

Weiße Gänse-Federn

gerissene u. ungeriss. z. vkf. **Warszawska (Tarist.) 20,** bei Wiśniewski. 4554

Gänsefedern

20—25 Pfund, a. II. Post., z. kauf. ges. Offert. m. Preis unt. D. 4391 a. d. Gst. d. Z.

Käse

kauft jeden Posten 3707
W. Koch & Söhne.

Bier-Kisten und -Flaschen

speziell Porter kaufen jeden Posten
Pohl & Sohn, Dr. Warmienskiego 4/5.
3818 Tel. 440, 670.

Alt. Metalle

kauft und zahlt sehr hohe Preise
Wacław Millner, Grodzka 18. 4633

Blei, Zink und Metall

kauft zu hohen Preisen
Fabrik, Bydgoszcz, Błonia (Werderstraße) 8. 4511

Jüngerer Bürogehilfe, der polnisch. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, mit guter Handschrift, per sofort **gesucht.** Offerten unter Beifüg. d. Lebensl. unter D. 4217 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Gärtner

ledig, für sofort gesucht. Offerten unter **M. 4730** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Schmied

selbst. Arb., mit vollem Handwerksz., auch Pferdebeschlag, Wohnung vorhanden, sucht sofort für Fabrikbetrieb. 4747
L. Baerwald, Nakło, Noteć.

Tüchtigen 4759
Gutsschmied

mit Burschen sucht **Dominium Kawenczyn** bei Gniewkowo.

Zuverlässiger, nur bestempfohlener verheiratet.

Gutsschmied

zum 1. 4. gesucht. **Saatzuchtwirtschaft Sobotka, pow. Pleszew.**

Tischlergesellen

stellen sofort ein, 4497
Möbelfbr. Gebr. Gabriel, Poznańska 28.

Reisenden, 1. Kraft,

aus der Tabak-Branche, der bei der Kundschaft gut eingeführt ist, der poln. u. deutsch. Sprache in Wort und Schrift mächtig, stellt ein
„GIPATY"
Fabryka gilz, papierosów i tytoniu, Bydgoszcz, Grodztwo 28. 4734

Erfahrene Persönlichkeit

für Hauptkasse, Buchhaltung, Korrespondenz, Schreibmaschine, möglichst bilanzsicher per sofort gesucht. Lückenlose schriftliche Bewerbungen an 4769
A. Hensel, Dworcowa 97.

Ein tüchtiger 6834
Expedient

mit langjähriger Praxis und besten Zeugnissen sof. gesucht. Meldungen an **Fa. „Blawet",** Gdańska 7.

2 Holz-Drechsler

auf dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn oder Akkord zu Ovalrahmen, sucht 4632
Ovalrahmenfabrik
ulica Pomorska (Rinkauerstr.) 8.

Lehrlinge

für meine
Glas- und Firmen-Schilder-Malerei
schönes, sauberes Spezial-Handwerk
stellt sofort ein 4692
HÜBSCHER, Dworcowa 79

Zum sofortigen Antritt

suche ich für mein Speditions- u. Möbeltransport-Geschäft

zuverlässige und vertrauenswürdige

Buchhalterin

oder **Kontoristin.** Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsforderung unter **R. 4762** a. d. Gschst. d. Ztg. erb.

Tüchtige Haarnetzstrickerinnen

stellt für dauernd ein 4546
Haargeschäft Dworcowa Nr. 15a.

Haarnetzstrickerinnen

stellt für dauernd ein 3826
L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

Stellengesuche

Bürobeamter, 4 J. b. d. staatl. Verw. tätig, m. sämtl. Büroarb. vertr., sow. d. poln. u. dtsch. Spr. u. Schrift mächt., sucht annehmb. St. Off. u. C. 4628 an die Geschäftsst. d. Zt.

Junger intell. Mann

28 J., ledig, s. Posten als Exped., Lagerist od. irgend eine Vertr.-Stell. Kaut. k. evtl. gest. w. Gefl. Angeb. unt. D. 4629 a. d. Gst. d. Z.

Sattler u. Tapezierer

verh., i. Rohledergerb. firm **sucht** a. ein. Gute Umgebg. Brombergs v. sof. od. spät. **Stellg.** Beh. d. Landspr. 5000 **F. Mloczycki, Bydgoszcz-Czyżkówko,** Koronowska 52

Fräulein

poln. spr., wünscht Stellg. als **Kassiererin oder Verkäuferin,** übernimmt evtl. auch Filiale. Offert. unter **W. 4439** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Büfettfräulein

poln. spr., Jahre lang im Restaurationsfach tätig, wünscht gl. Stellung, auch als **Verkäuferin oder Kassiererin.** Off. unter **B. 4438** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Junges Mädchen

evgl., das die Buchführg. u. Stenograph. in beiden Sprachen erlernt hat, sucht als Anfäng. Stellg. Off. u. **R. 4579** an d. Gst. d. Z.

Flotte Stenotypistin

mit Kenntnissen in der Buchführ. sowie sichere Rechnerin, sucht passende Stelle. Offerten unter O. 4577 an die Geschst. d. Z.

Landwirts-Tochter

evangl., 22 J. alt, sucht Stellung auf größ. Gut zur Erlernung der feinen Küche bei Familienanschluß. Taschengeld erw. Off. u. **P. 4578** a. d. Gst. d. Z.

Pachtungen

Sof. zu verpachten!

Maschinen-Reparatur-Werkstatt

mit Handlung auf dem Lande, einzige in der ganzen Umgegend, ist mit oder ohne Werkzeuge sof. zu verpachten. Geringes Kapital erforderlich. Daselbst steht ein gebraucht. **Viehfutterdämpfer,** 125 Lt., und 1 eisern. kl. **Kochherd** zum Verkauf. 4670
Krüger
Nowowiejski Młyn, Gromadno, pow. Szubin.

Suche kleines Haus oder Villa zu pachten. Off. unter **R. 4576** a. d. Gst. d. Z.

Habe einig. Mg. gt. Torfwiese, ca. 1 m tf. a. Kan., unwt. d. Bahn. z. Ausb. z. verpacht. Ang. m. Prs. p. Mg. u. **B. 4625** an d. G. d. Z. Das. sind auch $7^1/_2$ Klaft. Eisenholz z. verkauf. 4625

Größere Sendung

Schürzen - Strumpfwaren - Stickereien

nur reelle Qualitäten

sehr preiswert

in unserer Kurzwarenabteilung eingetroffen.

4696

T. Szmelter i F. Wesołowski

Stary Rynek 19. **Ecke ulica Mostowa.**

Bitten um gefl. Besichtigung unserer Schaufenster.

Offene Stellen

Herren und Damen

m. gewandt. sich. Auftr. f. vornehme Reisetätigk. geg. Verdienst monatlich M. 10—15 000. 4750
A. H. W. Ruge, Hamburg 11.

Suche für sofort oder später einen zuverlässig.

Buchhalter (in)

möglichst bilanzsicher u. der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station sind zu richten an 3851
E. Lux, Brauerei-Besitzer, Sępólno (Pomorze).

Suche von sofort oder später 4713

1 Gehilfen

aus der Eisenbranche. **E. Jahnke** Gniew. Telefon 33.

Ein tüchtiger

Bautechniker

wird zu möglichst baldig. Antritt ges. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet 4507
Joh. H. Fricke, Baugeschäft, **Bydgoszcz,** Sw. Trójcy 26.

In Niederhof (Księżydwór), powiat Działdowo werden für die Stammschäferei **2 Gehilfen** 4415
von sofort gesucht wegen Einberufung der jetzigen zum Militär. Meldung an **Schafm. Krause** daselbst.

Tücht. Möbeltischl.

stellt ein **Janke, Wilczak,**
4431 Nakielska 8.

1 tücht. Mahlmüller als erster, 2 Müllerlehrlinge, 1 tücht. Heizer für Heißdampflokomobile, der m. elektr. Lichtanl. gut vertraut, z. bald. Antr. ges. Gefl. Anfr. n. Zgn.-Abschr., Ang. bisher. Stell. u. Geh.-Anspr. erb. an Eichhorst, **Pruszcz,** pow. Swiecie. 4619

Kutscher

ehrlicher und ordentlicher Mann, welcher nicht nur guter Pferdepfleger, sondern auch Pferdeliebhaber ist, findet gute Stellung. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 4737

Kutscher 4660

unverh. kann sich melden. Bahnhofstraße 46.

Eleven

m. höherer Schulbildung u. aus guter Familie, auf 730 Morg. gr. Gut gesucht. **Mennicke,** 4575
Słuchay bei Gollub, (Pommerellen).

Einige tüchtige

Schneidemüller

für Vollgatter sucht 4652
N. Heller,
Tartaki parowe Solec,
pow. Bydgoski.

Zuverlässigen

Wächter

suchen sofort **Gebr. Gabriel,** Möbelfabrik. Meldungen im Kontor Poznańska 28. 4537

Selbständigen

Wagensattl.

stellt sofort ein (auch verh.) Wohnung vorhanden. **M. Latos, Wagenfabrik, Koronowo.** 4253

Fassadenputzer

b. fr. Verpflg. u. Tariflohn f. dauernd n. Deutschl. ges. **Herm. Schultz,** Bildhauer, Jaschow b. Gerfin, Pom., Kr. Kolberg, Köslin.

Zwei wohlerzogene, deutsch-evangelische 4580

Lehrlinge

können wieder in unsern Betrieb eintreten. Ebenso 1 alleinstehd., zuverlässig.

Viehfütterer u. 1 Gartenarbeiter.

Kost u. Wohnung i. Hause. Bewerbungen mit Lohnansprüchen sind zu richten an die **Verwaltung des Obstgutes Walthersberg bei Netzthal (Osiek),** Kr. Wirsitz (pow. Wyrzysk).

Lehrling 4501

kann sofort eintreten bei **Buchholz,** Fleischermstr., Gruczno, pow. Swiecie.

Buchhalterin

erste Kraft für Brauerei Pommerell. gesucht. Poln. Sprache nicht Bedingung. Näh. **Bydg., Bahnhofst. 9,** I. 4597

Zuverläss., gebild.

Kinderfräulein

mit Kenntn. im Nähen, bei Familienanschluß nach Deutschl. zu $^1/_2$-jähr. Kind zum 1. 5. gesucht. Lebensl. evtl. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten. **Mühle Schwetz,** 4758
Kr. Graudenz. (Pomm.)

Verkäuferin für mein Kolonialwar.- u. Destill.-Gesch., der poln. Spr. mächtig, kann sich melden. **B. Lisewski,** Sw. Trójcy 4. 4601

Zuarbeiterin

für Putz gesucht. 4685
Kuhrke, Niedźwiedzia 4.

Zuverläss. Stütze

od. **Köchin,** die selbständig kochen kann, sucht per 1. 4. 22 **Ed. Beßdatsch,** 4345
Restaurateur, Gdańska 28.

Tüchtige Stütze

f. landwirtsch. Haush. od.

Elevin

m. Taschengeld, gut näh. Bedingung, sucht sofort Fr. Gutsbes. **Wiebe, Gr. Falkenau, (W. Walichnowy)** pow. Gniew. 4671
(Pommerellen.)

Suche für bald od. sp. ev. **Wirtschaftsfräulein od. Stütze,** Zeugnis, Bild, Gehaltsanspr. an **Frau Weise** Dom. Gersdorff (Bielawy), Post Kossowo, Kr. Leszno.

Suche sofort eine tüchtige

Hausschneiderin.

Frau Gutsbesitzer Nehfeld, Sicienko, pow. Bydgoszcz.

Jge. symp. Frau m. gut. Zgn. f. d. Haush. e. alleinst. Herrn gesucht. Wo, sagt die Geschäftsst. d. Ztg. 4548

Für Auswandernde!

Tüchtiges

Mädchen

welches kochen kann, für vornehmen klein. Stadthaushalt in Potsdam gesucht. Antritt jederzeit. Meldungen an 4705
Güterverw. Markowice (Inowrocław).

Gebildetes älteres od. jüngeres 4712

Mädchen

(Deutsche od. Polin)

das etwas nähen und schneidern kann, zur Unterstützung der Hausfrau gesucht.
Pfarrhaus Białośliwie p. Wyrzysk.

Mädchen f. alles

jedoch nicht kochen, von sofort verlangt. 4641
Frau Fabrikbes. **Knoof, Schleusend.,** Nakielska 2a.

Suche per 15. April ein in der Restaurationsküche gut bewandertes

Wirtschaftsfräul.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet **F. Stoeckmann, Bahnhofs-Restaur., Ostromecko.** 4606

Wirtschafterin

tüchtig und zuverlässig, für frauenlosen, besseren Haushalt, zu baldigem Eintritt **gesucht.** Schriftliche Angebote **mit Gehaltsansprüchen an die** Geschäftsstelle der **„Samotschiner Zeitung", Szamocin,** erbeten. 4708

Alleinst. Frau od. Ehepaar, nur ordt. Leute, z. **Hausbereinig. sof. gesucht.** Wohng. vorh. **Krause,** Jagiellońska (Wilhst.) 35c.

1 jüng. Arbeitsmdch.

für leichte Hausarb. für 3 Nachm.-Std. sucht 4736
Arthur Huch, Dnzgrstr. 151.

Jüngere

Aufwärterin

für den ganzen Tag verlangt sofort 4640
Gabriel, Berlinerstr. 12 e.

Aufwärt. f. d. gnz. Tag ges. Zdunn (Töpferstr.) 1, I. 4733

Saub. ehrl. Aufwärt.

sof. verl. **Zduny 1, p., r.** 4603

Aufwartung

f. d. ganz. Tag wird ges. Bankiewicz, Gdańska 2.

Wohnungen

Suche eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern

nebst dazu gehörenden Räumen. Offerten erb. unter **K. 4480** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertausche 2-Zimmer-Wohn. und Küche geg. 1 Zim. u. Küche. Off. u. **Y. 4036** a. d. Gst. d. Z.

2 Zimmer und Küche sof. verl. **Szpitalna 7, I, l.**

1 leeres Zimmer

für Wohnzwecke von sogl. gesucht. Off. u. **U. 4608** an die Gschst. d. Ztg.

Suche größeren leeren Laden 4644

mögl. mit Wohn. v. gleich od. später. Off. u. **Nr. 756** a. Ann.-E. C. B. „Expreß".

Möbl. Zimmer

Möblierte

Zimmer

sucht
C. B. „Expreß",
Jagiellońska 70. 4174

2 od. 1 gt. möbl. Zim.

wird ges. Angeb. unter **M. 4483** an die Gst. d. Z.

Möbl. Zimm. m. Pens. zu verm.
Wileńska 12, p., l. 4626

Junger Mann sucht ab sof. f. g. kurze Zeit **möbl. Zimmer.** Gefl. Off. unt. **S. 4584** a. d. Gst. d. Dt. Rd.

Bess. möbl. Zim. i. Fall 2 Hrn. m. voll. Pension z. 1. 4. z. verm. **Wilczak, Nakielska 8, 2 Tr., r.** 4424

1 eins. Möbl. Zimmer

m. voll. Pensionz. vermiet. Toruńska 187, p., r. 4560

Pensionen

Staatsb., 37 J., Junggel., s. billig. **Ferienaufenth.** f. 3 Woch. a. d. Lnde. Wald od. See erw. Off. m. Prs.-Ang. u. **E. 4453** a. d. G. d. Z.

Einige Schüler finden

gute Pension 4653

b. **Frau Meyer,** früh. Kgl. Domänenpächt. **Paderewskiego (Schillerstr.) 14, p., r.**

Priv.-Mittagstisch

gegen vorherige Anmeldung, sehr preiswert **zu haben.**
Evang. Seminar-Küche, Bernardyńska 7. 4583

Neuheit! Die edelsten Liköre **Neuheit!**

IDEAL PRINCESSE IDEAL DUCHESSE

bitten wir überall zu verlangen. 4421

TOW. AKC. HARTWIG KANTOROWICZ NACHF.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem hochgeehrten Publikum hierdurch die ganz ergebene Mitteilung, daß wir anfangs April in

Danzigerstraße 1 **Bydgoszcz (Bromberg)** Danzigerstraße 1

ein

Erstkl. Manufakturwaren-Geschäft

unter der Firma 4044

W. Koczorowski & Ska.

eröffnen.

Es wird unser grösstes Bestreben sein, das geehrte Publikum durch nur beste Ware und prompte Bedienung zu gewinnen und an unser Geschäft dauernd zu fesseln.

Indem wir um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bitten, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

W. Koczorowski. Z. Musiał.

Posensche Landesgenossenschaftsbank

S. z. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz,

Gdańska 162.

Ueberweisungen nach allen Orten des Reiches, bes. Kongreßpolen und Mittellitauen.

An- und Verkauf von Effekten
Einlösung von Zinsscheinen
Lombardierung von Wertpapieren
Eröffnung lfd. Rechnungen
Verzinsung von Spareinlagen

tägl. Kündg. ...... 6 %
montl. „ .... 6½ %
¼jährl. „ .... 7 %

bei längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Devisen-Kommissionär.

Telefon 373, 374. 3107 Telefon 373, 374.

Säcke aller Art, Erntepläne, Wagenpläne, Schlaf- u. Pferdedecken

bieten zollfrei an

R. Deutschendorf & Co.

Danzig, Milchkanngasse 27.

Telefon 346, 5907. 4434 Gegründet 1869.

Danzigerstraße 7 **Das höchste Gut** Danzigerstraße 7

des Menschen ist sein Auge.

Leider verdirbt er es oft selbst durch nicht rechtzeitiges Anschaffen oder Tragen einer schlecht zugepaßten Brille. 3362

Ich unterhalte ständig ein großes Lager aller Arten **Brillen u. Kneifer,** passend für jede Gesichtsform, die Jedem fachmänn. zugepaßt werden.

H. Radtke Nachf., ul. Gdańska 7.



Kiefern-Meilerholzkohlen

waggonweise und in kleineren Mengen liefert

Kohlenkontor Bromberg,

Bydgoszcz, Jagiellońska 46/47.

Tel. 12 u. 13. 2843





Oberschles. Steinkohle,
„ Steinkohlenbriketts, 3448
„ Hütten- u. Schmiedekoks

empfiehlt waggonweise, schnellstens lieferbar

Carl Feyerabend, Pomorska 38

Gegr. 1869. Telefon 65. Gegr. 1869.

Gelegenheitsgedichte,

ernsten und heiteren Inhalts, fertigt an 23287

Frau H. Weber,

Jagiellońska (Wilhstr.) 15.

Ich empfehle mich als erstklassige, 4490

hochmod. Schneiderin

Gleichzeitig erteile ich

Zuschneidekurse.

Lehrmädchen werden sofort angenommen.

A. Nowak, Okole Jasna 14, 1 Tr. (Friedenstraße).

Elektr. Hohlschleiferei

für **Messer und Scheren** aller Art, insbesondere

Rasiermesser

garantiert gute Schneide

Kunsthohlschleiferei

für ärztliche Instrumente wie: Skalpelle, Kanüle, Impflanzetten, med. Scheren usw.

Feinmechanische Werkstatt

Kurt Teske, Mechaniker-Meister,

Posener Platz 3. Tel. 1296. 4164

Möbel-Transporte

für das In- und Ausland. 4216

Meyer & Sohn, Danzig,

alleiniger Vertreter des internationalen Möbel-Transports, Danzig.

Vertreter: W. Kock & Söhne,

Bydgoszcz, Gdańska 56. – Tel. 410.

Ia Asphalt-Dachpappe

in bekannter Qualität

Ia Klebemasse

Dest. u. rohen Steinkohlenteer

Baumaterialien ▫ Teerdestillation

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten zu kulanten Bedingungen.

J. Pietschmann, Bydgoszcz

Älteste Firma der Branche in Polen.

Gegr. 1845. 2511 Telefon 82.

Fabrik u. Kontor: **Grudziądzka 7/11.**

ZIGARETTEN-HÜLSEN

m. Dr. und o. Dr.

sowie Zigarettenblättchen

empfiehlt 4198

„GIPATY“

Fabryka gilz, papierosów i tytoniu.

BYDGOSZCZ, Grodztwo 28.

Telefon Nr. 7.

Haematogen Dr. Hommels
Sanatogen Bauer 4548
Nestles Kindermehl
Französ. Oliven-Speiseöl

Schwanen-Drogerie, Danzigerstr. 5.

Deutsche Rundschau.

Nr. 56.

Bromberg, Sonntag den 2. April 1922.

Pommerellen.

Deutsche Bühne in Graudenz.

„Das Extemporale", Lustspiel von Hans Sturm und Moritz Färber.

Wieder ein Lustspiel! Es scheint fast, als ob die Deutsche Bühne sich dem Lustspiel verschrieben hätte; denn wir haben in den letzten Wochen soviel Erzeugnisse der heiteren und heitersten Muse gesehen, daß wir fast fürchten müssen, daß bis zum Schluß der Spielzeit nur Stücke dieser Art aufgeführt werden sollen. Das wäre im Interesse unserer Deutschen Bühne zu bedauern, zumal einzelne Werke nicht gerade mit allzu strengem literarischen Maßstab zu messen waren. Wir hätten der Bühne gerne einen anderen, würdigeren Ausklang gewünscht. Nun, vielleicht sind unsere Besorgnisse unbegründet.

Der 29. März brachte uns die Aufführung des Lustspiels — eigentlich ist diese Bezeichnung für das recht dürftige Stück zu überhebend — „Das Extemporale" aus der literarischen Fabrik von Hans Sturm und Moritz Färber. Die Handlung ist äußerst reich an oft recht unwahrscheinlichen Verwickelungen und Situationen. Daß z. B. der arme Primaner weder in der Wohnung des Professors noch im Konferenzzimmer dazu kommt, den oft begonnenen Satz, in dem er zum Ausdruck bringen will, daß jene Dame seine Mutter ist, zu beenden, erscheint doch unnatürlich. Das ist nur ein herausgegriffenes Beispiel; es gibt deren aber noch manches andere. Belustigend wirkte das gewiß, doch was zu viel ist, ist zu viel.

Die Künstler machten ihre Sache gut, wenn auch im ersten Akt das Zusammenspiel noch nicht mit der nötigen Exaktheit vor sich ging. Der zweite Akt aber gelang besonders vortrefflich. Nicht unwesentlich trug dazu das ausgezeichnete Spiel des Herrn Erich Schneider als Gymnasialdirektor bei. Alle Feinheiten, bis auf den tadellos getroffenen ostdeutschen Dialekt, kamen gut zur Geltung. Entzückend — wenn diese Bezeichnung erlaubt ist — war auch Herr Willy Mundt als der alte Kastellan. Eine weniger „dankbare Rolle" ist die des Professors Enderle, die von Herrn Eugen Possart ganz geschickt, wenn auch etwas schwerfällig gegeben wurde. Herr Heinz Lutz war der Primaner „der guten, alten Zeit", wie er im Buche steht. Heute sind diese Leutchen wohl bedeutend fortgeschrittener und machen schon mehr den Eindruck eines Gentlemans. Der Untertertianer des Lothar Zillmann war frisch und natürlich. Von den Damen gab Frl. Lotte Ertelt in ihrer schon öfters gerühmten Lebhaftigkeit einen munteren, ausgelassenen Backfisch ab, dem es einen prächtigen Spaß macht, ihren Mutwillen bei jeder Gelegenheit loszulassen. Gut waren auch Frl. Helene Fuhr als Aufwartefrau und Frl. Gertrud Hinkelmann als oft nicht erkannte Mutter des gequälten Primaners. K. M.

Graudenz (Grudziądz).

1. April.

A. Zwei Lehrkräften der deutschen Mittelschule, welche optiert haben, wurde seitens der Schulverwaltung gekündigt zum 1. April. *

i. Guts-Enteignung. Vor etwa einem Jahrzehnt kaufte der Besitzer Goertz aus Tannenrode das Gut Vorwerk Schwetz. Durch Zukauf verschiedener Bauernwirtschaften vergrößerte er die Besitzung ganz wesentlich und hob die Produktion auch ganz bedeutend. Später war es ihm möglich, ein Gut in Größe von annähernd 3000 Morgen in Ostpreußen anzukaufen, und dann pachtete er auch die Hindenburgische Herrschaft Langenau bei Freystadt. Da ihm seitens der polnischen Behörden mancherlei Schwierigkeiten gemacht wurden, beabsichtigte G., das Vorwerk Schwetz der mennonitischen Kirchengemeinde Gruppe im Kreise Schwetz, der er angehört, zu übereignen. Wie man jetzt erfährt, ist seitens der Regierung die Enteignung des Gutes eingeleitet worden. *

A. Die Preise für Futtermittel gehen außerordentlich in die Höhe. Der Zentner Heu kostet bereits 3000 Mark und man nimmt auch mehr, wenn man es bekommt. *

i. Die kalte Witterung (es waren in der letzten Nacht über 5 Grad Kälte), hat die landwirtschaftliche Bestellungsarbeit sehr zurückgehalten. Die Hoffnungen auf ein frühes Frühjahr sind verschwunden. Hier und dort sind die Landwirte bereits beim Pflügen beschäftigt. *

Thorn (Toruń).

‡ Zur Entscheidung des Wojewodschafts-Verwaltungsberichts über die Gültigkeit der Thorner Stadtverordnetenwahlen sei noch nachgetragen: Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt des Stadtrats Doehn, daß die vorgekommenen Wahlunregelmäßigkeiten ganz unerheblich gewesen seien und daß die polnischen Sprachkenntnisse der deutschen Bürgerschaftsvertreter zur Ausübung ihres Ehrenamtes genügten, zumal auch bei den polnischen Arbeitervertretern Verstöße vom Standpunkt der Sprachbildung aus vorkämen. Die Kläger wurden kostenpflichtig abgewiesen. Die Kosten betragen über 2000 Mark. **

‡ Grundstücksverkauf. Das an der ul. Bydgoska Nr. 24 (Bromberger Straße) belegene Villengrundstück, dem Kaufmann Felix Paul gehörig, ist durch Kauf in den Besitz des hiesigen Lehrers Herrn Knechtel übergegangen. **

‡ Thorner Marktbericht. Auf dem Freitag-Wochenmarkt waren sehr viel Eier angeboten. Die Mandel kostete 420, 450 und 500 Mark. Butter kostete pro Pfund 800 bis 950 Mark, Glumse 150 bis 250 Mark, Kochkäse 180 Mark, Limburger Käse 400 bis 500 Mark. Obst- und Gemüsepreise waren unverändert. Neu waren Radieschen, die mit 40 bis 60 Mark pro Bund ihre Abnehmer fanden. Auch Sauerkraut war heute angeboten zum Preise von 150 Mark je Pfund. Von Geflügel waren Hühner zu 800 bis 2000 Mark, Gänse zu 3000 bis 5000 Mark pro Stück und Tauben zu 500 Mark je Paar erhältlich. Auf dem Fischmarkt gab es Hechte zu 300 bis 450 Mark, Barse und Karauschen zu 200 bis 300 Mark, Neunaugen zu 250 bis 350 Mark und Weißfische zu 150 Mark pro Pfund. Von Räucherfischen waren Heringe mit 25 bis 40 Mark, Bücklinge mit 75 bis 90 Mark je Stück und Sprotten mit 250 M. je Pfund vorhanden. Die Gärtner hatten viel Blumen in Töpfen, besonders Goldlack, vorrätig. — Der Preis für den Zentner Kartoffeln ist gegen den vorigen Markttag ganz gewaltig gestiegen. Während man letztmalig noch 2000 bis 2300 Mark zahlte, mußte man heute bereits 2800 Mark für den Zentner und 30 Mark für ein Pfund anlegen. **

‡ Ein schwerer Straßenunfall ereignete sich Donnerstag abend auf der Bromberger Vorstadt in der Nähe der ehemaligen Bismarcksäule. Dort versuchte ein Herr auf die fahrende Straßenbahn zu springen, glitt aus, stürzte hin und geriet unter den Anhängewagen, der ihm beide Beine abfuhr. Näheres über Namen und Herkunft des Verunglückten haben wir noch nicht in Erfahrung bringen können. **

* Dirschau (Tczew), 30. März. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist eine Teilung des Kreises Berent geplant; und zwar soll die östliche Hälfte als Kreis Schöneck (Skarszewy) neuerrichtet werden, die westliche Hälfte als Kreis Berent (Kościerzyna) bestehen bleiben. Beide Städte sind als Amtssitz der Starostei und übrigen Kreisämter vorgesehen. Zu dem neu zu gründenden Kreis Schöneck sollen einige Gemeinden der Kreise Dirschau und Starogard zugeteilt werden.

* Dirschau (Tczew), 30. März. Das Zollamt in Dirschau beschlagnahmte 150 Kg. Sacharin im Werte von 857 150 Polenmark. Die Schmuggler konnten nicht festgestellt werden, da die Sendung als gewöhnliches Reisegepäck von Danzig nach Warschau aufgegeben war.

Handels-Rundschau.

Die Ausfuhrgebühren für Eier aus Polen. Das polnische Ministerium für Industrie und Handel hat bestimmt, daß die Ausfuhrgebühren für Eier nach den Durchschnittspreisen, die im unmittelbar vorhergegangenen Monat auf dem Warschauer Markt erzielt worden sind, berechnet werden. Als Ausfuhrgebühr für den April sind 10 Mark für das Stück zu zahlen. Von der Ausfuhrgebühr befreit sind Eier, die in Ausführung von Ausgleichstransaktionen mit den ausländischen Staaten ausgeführt werden. Das Ausfuhrkontingent ist für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni auf 500 Waggons festgelegt. Anträge sind an das Haupt-Ein- und Ausfuhramt in Warschau zu richten.

Danziger Bernstein-, Ton- und Kalkprojekte. Die „Danziger Allgemeine Zeitung" bringt aus Fachkreisen eine Übersicht über die Bedeutung der Bodenschätze des Freistaates Danzig, die neue Industrien anregen soll. So schlägt das Blatt vor, im Bankauer Forst und in den Dünenwäldern zwischen den Weichselmündungen die Bernsteingräberei bergmännisch zu betreiben, sagt dabei aber zugleich, daß hierbei in wirtschaftlicher Hinsicht Vorsicht am Platze sei. Dann nimmt das Blatt den Plan, im Danziger Gebiet aufgeschlossene Tertiärtone zur Erzeugung feineren, dichten Steinzeugs mit Qualitätsglasuren zu verwerten wieder auf und verlangt staatliche Mittel für die notwendigen Bohrungen, die, wenn sie erfolgreich sein sollten, eine feinkeramische Industrie für Danzig begründen sollen. Die Verwertung der in der Danziger Erde vorhandenen Kalkbestände hat zum Teil schon eine praktische Lösung gefunden, da die kohlensauren Kalktufflager in Lappin von den Danziger Kalkwerken, Kuttenkeuler u. Christ, bereits zur Verwendung als Düngemittel ausgebeutet werden.

Posener Getreidebörse vom 31. März. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 16 800—18 000, Roggen 11 800, Braugerste 11 000—11 500, Hafer 10 700—11 200, Weizenmehl (70proz.) 23 500—24 500, Roggenmehl (70proz.) 15 300—16 200, Erbsen 12 000 bis 14 000, Weizenkleie 8100, Roggenkleie 8100, Kartoffeln 3600 bis 4000, Schminkbohnen —— bis ——, Leinsamen —— bis ——, Rübsen —— bis ——, Odermennig —— bis ——, Wicken 15 000—16 000, Peluschken 16 000—17 000, Bohnen —— bis ——, Serradella 15 000—19 000, Buchweizen 12 000 bis 14 000, blaue und gelbe Lupinen 8500—11 500 M. — Tendenz: stetig.

Posener Viehmarkt vom 31. März. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. Rinder: A. Ochsen 1. Sorte 13 000 bis 14 000, 2. Sorte 10 000 bis 11 000, 3. Sorte 4000 bis 4500 M. B. Bullen 1. Sorte 13 000 bis 14 000, 2. Sorte 10 000 bis 11 000 M., 3. Sorte 4000 bis 4500 M. C. Färsen und Kühe 1. Sorte 13 000 bis 14 000 M., 2. Sorte 10 000 bis 11 000 M., 3. Sorte 4000—4500 M. D. Kälber 1. Sorte 14 000 bis 15 000 M., 2. Sorte 11 000 bis 12 000 M. 2. Schafe: 1. Sorte —— bis —— M., 2. Sorte 10 000 bis —— M. 3. Schweine: 1. Sorte 28 000 bis 29 000 M., 2. Sorte 25 000 bis 26 000 M., 3. Sorte 22 000 bis 24 000 M. Tendenz: lebhaft.

*

Kurse.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	31. 3.		31. 3.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—	Złącz. Ceg., Gradowice	—
4% Posener Pfandbriefe. Buchstabe D u. E u. neue	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	175
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	—	Wytwornia Chemiczna I-II	—
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII.	—	III	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	—	Drzewo Wronki (Holz)	—
Bank Handlowy, Warszawa	360	Wisła	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Arcona	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-VII	255	Wagon Ostrowo I	245
Bk. Ziemski (Landbank)	—	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) I-III	—
R. Barcikowski	190	IV	—
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	290	Herzfeld & Victorius	315
Laban	1400	Bentzki	520
Dr. Roman May	570	Orient (exkl. Kupon)	270
Patria	610	Sarmatia I	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-III	1000	II	—
C. Hartwig I—III. Em.	230	Bławat Polski	—
C. Hartwig IV. Em., junge	230	Dom Konfekcyjny I-IV	—
Cegielski I—VI. Em.	230	Centr. Roln. (Ldw. Bk.)	200
Cegielski VII. Em.	230	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	150
Inoffizielle Kurse.		Papiernia Bydgoszcz	—
Bank Centralny	—	Tri	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	—	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Bank Przemysłowców	—	Hurtow. Skór (Leder) I	505
(Industrie)	230	Pneumatik	—
Poz. Bk. Ziemian (Bd.) I-III	235	Kabel	—
		Stadthagen, Bydgoszcz	—
		Hartwig u. Kantorowicz	—

Warschauer Börse vom 30. März. Schecks und Umsätze: Belgien 321—317. Berlin 12,45—12,10. Danzig 12,15. London 16 800—16 600—16 650. Neuyork 3850—3840. Paris 345 bis 343. Prag 72,75—71,75. Wien (für 100 Kronen) 53—52. Italien 200. Budapest 4,90. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 3855—3860. Englische Pfund 16 675. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks 343. Deutsche Mark 12,30.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 31. März. Pfund Sterling 1318,65—1321,35. Dollar 302,69—303,31. Polennoten 7,63½—7,66½. Auszahlung Warschau 7,73½—7,76½. Auszahlung Posen 7,68½—7,71½.

Kursbericht, mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1220, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1200, für kleine Scheine 1120. Gold und Silber unverändert.